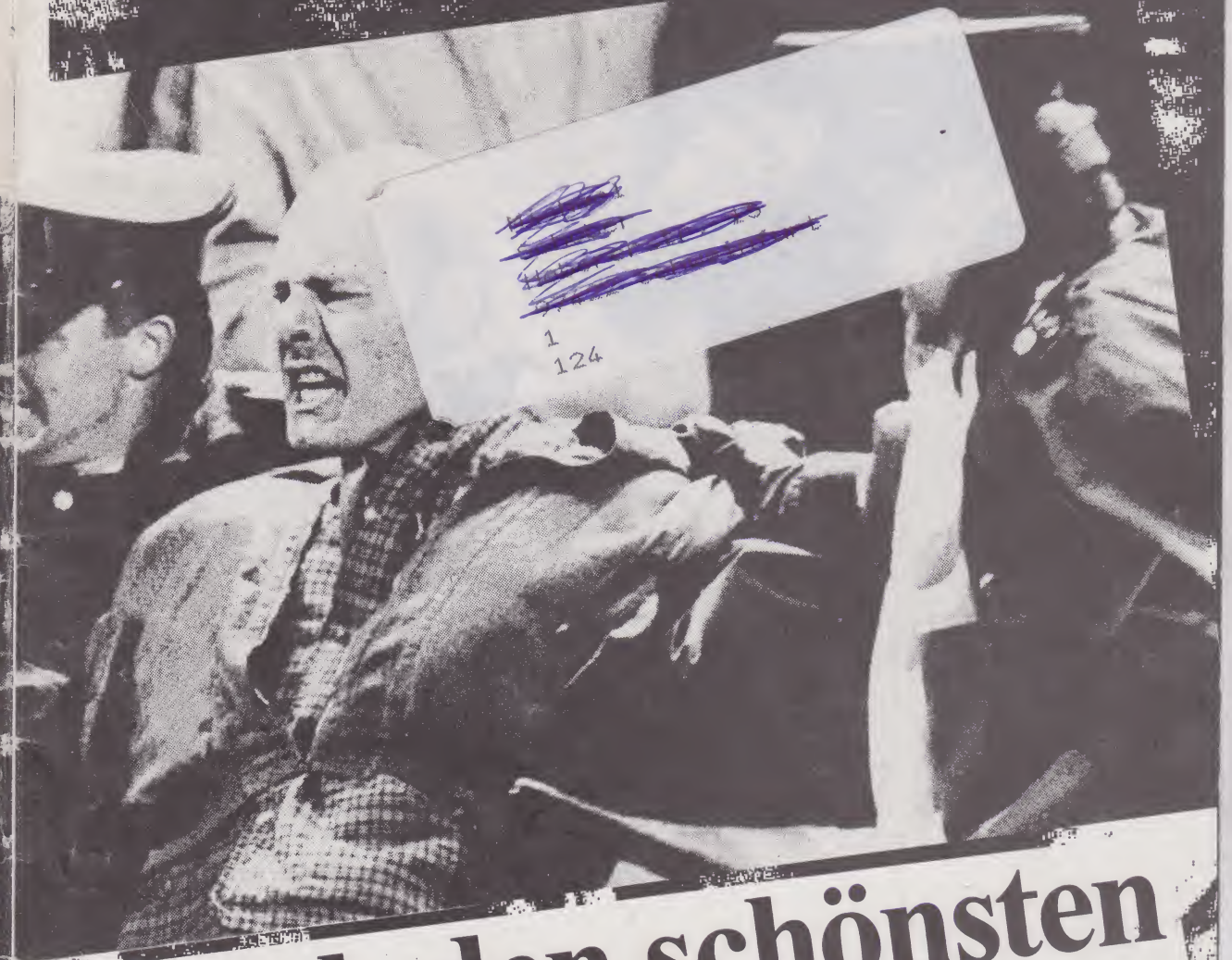
POSTVERTRIEBSSTÜCK GEBÜHR BEZAHLT / Postfach 1007 / 66441 Bexbach
2 DM / U 9437 E / 23 Februar 1995

ZAP

118



schrieb den schönsten ebesroman des Jahres

Die anarchistische Foderation Hamburg, kurz AFH, veranstaltet in diesem Jahr das Sommercamp 1995. IN der Woche vom 22 bis zum 30 Juli, also eine Woche vor den berüchtigten CHAOS Tagen in Hannover. Alle Annarchistinnen, die für den Sommer noch keine Pauschalreise gebucht haben sind eingeladen daran teilzunehmen.

Es gibt allerhand Möglichkeiten viel Spaß miteinander zu haben, zum Beispiel auf dem Golfplatz neben dem Campingplatz, desweiteren soll Vegan gekocht und die Revolution geplant werden. Natürlich wird auch nächtelang diskutiert. Wer mehr wissen , bzw. sich aktiv an den Vorbereitungen beteiligen möchte, der schreibe bitte wenn möglich mit Ruckporto an AFH / c/o Libertäres Zentrum / Lagerstr. 27 / 20357 Hamburg. Veranstaltet wird das ganze von den verschiedensten anarchistischen Gruppen bis hin zur Antifa.

+++

... und wieder sind Flyer bei uns eingetroffen, die über einen CHAOS TAG vom 2 - 6 Juni in Hamm in Westfalen berichten. Nähere Informationen als diese obskuren Flyer haben wir leider nicht.

+++

Am Samstag den 25 Februar soll in Mannheim das erste APPD Parteibüro in Mannheim eröffnet werden. Zu diesem Anlaß wird eine kleine Zusammenkunft in festlichem Rahmen veranstaltet werden. Zutritt nur für Parteimitglieder.

+++

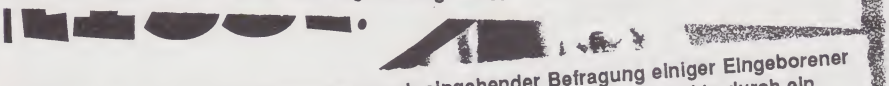
Die beiden hier abgebildeten Tapes können bei Bomber (Michael Friedlich / Wilhelmstr. 40 / 46562 Voerde 2) bestellt werden. Womit sich der nette Mensch nach Jahren der Funkstille endlich wieder aus der Versenkung zurückmeldet ...und es lohnt sich tatsächlich, zumindest.

Diese Woche will ich das Vorwort, welches sich in der letzten Zeit zu immer längeren Grundsatzartikeln oder Ansprachen an das niedere Volk entwickelt hat zu einem kleinen Erlebnisbericht nutzen, denn es gibt einiges zu erzählen zum Beispiel über die

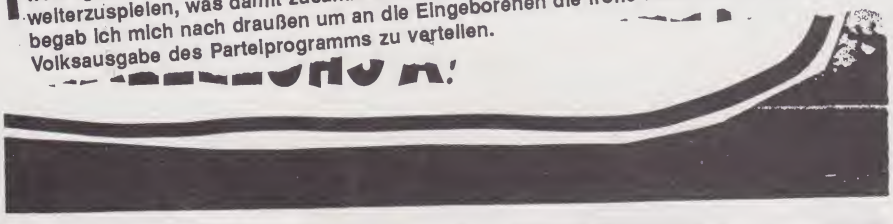
ABENTEUER IN RHEINLAND PFALZ!

Ja, Rheinland Pfalz, die Heimstatt unseres Königs, das Land wo Wein und Saumagen fließt. Die Region mit der größten "Pälzer"- Dichte auf der ganzen Welt. Diese geheimnisvolle Gegend sollte von einem Stoßtrupp der APPD am 11 Februar 1995 anläßlich eines Konzertes im Koblenzer RIZ heimgesucht werden. Extra um euch zu berichten wie diese schwierige Mission verlief, möchte ich von der Kanzel steigen und mich unter das gewöhnliche Volk mischen.

Bereits gegen 16 Uhr fand sich unser Expeditionsteam bestehend aus zwei APPD Mitgliedern, einer APPD Sympathisantin und einem Sklaven der APPD, der sich als Ernst Thälmann verkleidet hatte und deshalb von nun an, nur noch als Ernst bezeichnet werden wird, beim Treffpunkt ein. Das Konzert im RIZ sollte dank großem Musikantenaufkommen und eng bemessener Auftrittserlaubniszeit bereits um 17:30 beginnen. Wir verstauten Propagandamaterial, das Homburger Parteibanner, den Sklaven und die Sympathisantin in unserem Gefährt und machten uns nach getanem Tagewerk unverzüglich auf in Richtung Zielgebiet. Die Landesgrenze zur SBZ Rheinland Pfalz überschritten wir nach weniger als einer Stunde und verschmolzen in Gedanken und unter den Melodien der neuen TERRORGRUPPE LP mit der gar lieblichen in Regen gehüllten graubraundiesigen Eifel. Als Marschverpflegung hatten wir als einer der spartanischsten Flügel der Partei eine halbvolle Flasche lauwarmes Mineralwasser mitgenommen, was vollauf genügte um unsere Stimmung konstant in Erobereratmosphäre zu halten. Die einzige Abwechslung auf der Fahrt bestand im Wechseln der Cassette, fortan war die CANALTERROR LP zu hören, was mich zu etwas Juckreiz im Halse anregete, und dem Beinahezusammenstoß mit einem aus dem Nichts aufgetauchten Porsche, was mir fast eine prall gefüllte Hose im hinteren Bereich bescherte.
Endlich, zwei Stunden später, erreichten wir die Stadtgrenzen. Koblenz ist schön. Am Stadtrand wird man von der MERCEDES BENZ, SHELL, MCDONALDS usw. Niederlassung begrüßt. Die ganze Palette meiner Lieblingsfirmen aufgereiht und gut beleuchtet. Die Innenstadt sucht ihres gleichen. Tut einfach so, als gäbe es hier soetwas wie großstädtisches Leben, kann aber kaum eine anständige Freßbude aufweisen und wird von zwangsverpflichteten Sozialhilfeempfänger mit Zahnbürsten geschrubbt. Falls in Koblenz mal einer in die Innestadt pinkelt wird Großalarm wegen eines Chemieunfalls ausgelöst. Klinisch und porentief rein, so daß der Blick der zahlreichen Bundeswehrsoldaten, welche rings um die Stadt in riesigen Kasernen ihrer äußerst sinnvollen Tätigkeit nachgehen, nicht überflüssig beleidigt wird.



Das RIZ, der Ort des Geschehens war nach eingehender Befragung einiger Eingeborener schnell und genau zur rechten Zeit gefunden, denn unser Fahrzeug machte durch ein unmißverständliches Aufleuchten der knallroten Stopleuchte, die mancher Leser noch von meiner Stuttgartfahrt kennt, mal wieder darauf aufmerksam, daß dank Wassermangels unverzüglich ein gepflegter Stellplatz aufzusuchen sei.
Nicht weit vom RIZ, diesem berühmt berüchtigten Tempel der Lüste, fanden wir eine angemessene Parkmöglichkeit und erreichten kurze Zeit später den eigentlichen Ort des Geschehens und OH! welch großartige Begrüßung! Aus dem Inneren der Hallen tönte uns die APPD Hymne entgegen. Vor Erregung zitternd stürmten wir vor die Bühne, schwangen das Homburger Regionalbanner und bewiesen, daß unsere Sektion offensichtlich die einzige ist, die im Stande ist den gesamten Text der Hymne zu singen. Beim relativ idiotensicheren Refrain stimmten jedoch zahlreiche Sympathisanten mit ein.
Nachdem das Konzert dermaßen unterbrochen irgendwann seinen normalen Gang weitergehen konnte, das heißt JA & AMEN erhielten von uns die großzügige Erlaubnis weiterzuspielen, was damit zusammenhängt, daß die Band von der APPD infiltriert ist, begab ich mich nach draußen um an die Eingeborenen die frohe Botschaft in Form der Volksausgabe des Parteiprogramms zu verteilen.



Nach und nach trafen mehr Parteimitglieder, solches die vorgaben welche zu sein und solche die es werden wollen ein. Auch Teile des Geheimdienstes waren anwesend und so konnte ich erfahren, das T.S. aus B. das P.aus N., herausgegeben von A.H., verkauft und er deswegen zum einen natürlich nicht mehr ernst genommen werden kann, zum anderen ein Pogoanarchist allererster Güte ist, denn er macht sogar noch mit dem allerletzten Scheiß Geld.
Im Laufe der geführten Gespräche trugen der APPD Kamernosse und Ernst ein mir aus Saarbrücken bekanntes Gesicht mit dem dazu gehörigen Körper aus dem Inneren des Konzertortes an mir vorbei nach draußen. Augenscheinlich war diese Person seiner Sinne nicht mehr mächtig, so daß zumindest die Gehwerkzeuge nicht mehr zu koordinieren waren und das Gehirn entscheidend beeinträchtig zu sein schien.
Meine beiden Mitreisenden beförderten dieses Wesen mit den Gummigliedmaßen direkt zu unserem Auto, wo es seinen Mageninhalt unverzüglich über den Motorhaube und in die Entlüftung des Fahrzeuges verteilte. Als Dank für diese großartige Luftverbesserung wurde betreffende Person auf die weichen Polster unseres Fahrzeuges gebettet, wo sie die Raumluft durch ihre scharfen Ausdünstungen bereicherte.

Währenddessen spielte sich im RIZ, das an diesem Tag seine Pforten zum letzten Mal geöffnet hatte, da die Betreiber ständig Ärger mit irgendwelchen Hippienachbarn hatten und auch die 1200 DM Miete pro Monat nicht mehr aufbringen können, eine erbauliche Szene ab.
Ich war gerade in hochwissenschaftliche Gespräche vertieft, als ein Bürger in Uniform, genauer gesagt in einen grünen Strampelanzug gehüllt, an mir vorbeilief. Dieser Bürger in Uniform versuchte einfach so durch die Kasse zu stampfen, was sich ein echt deutscher Kassenwart verständlicherweise nicht bieten lassen konnte, denn bis auf mich und 45 Karlsruher mußte hier jeder seinen Solidaritätsbeitrag leisten.
Der Kassenwart forderte also den Obulus von 10 DM, was der scheinbar nicht der deutschen Sprache mächtige Cop mit einem Fingerzeig auf seinen am Ärmel befestigten Orden quittierte. Der Bartbulle dachte wohl, daß ein Wappen der Rheinland Pfälzischen Polizei gleichbedeutend mit freiem Eintritt für alle Punkrockkonzerte sei. Das das Denken bei dieser Berufsspezies meist schief geht, sollte sich gleich herausstellen. Der Kartenabreißer war mit dieser Interpretation des Strampelanzugabzeichens nicht einverstanden und stellte sich mit einer gehörigen Portion Zivilcourage dem nervös und aggresiv wirkenden Bartbullen in den Weg. Dieser versuchte den engagierten rechtstreuen Bürger zur Seite zu schieben, was nicht gelang, daraufhin zerknitterte der Cop den frischgebügelten Pulli des ehrenamtlich arbeitenden Kulturschaffenden und wollte ihn auf grob fahrlässige Art und Weise nach draußen schleifen. Das wiederum konnte natürlich nicht zugelassen werden, denn wer sollte dann späterhin noch die Kasse machen. Der Bartbulle war ziemlich rabiat, aber an der Eingangstür war sein Weg gestoppt, zuviele Mitbürger stellten sich dieser unglaublichen Willkür in den Weg und an dieser Stelle sollte auch der Einsatz unserer APPD Sympathisantin erwähnt werden, die schließlich den ausschlaggebenden Moment gab, daß der grüne Strampelanzug von dannen zog und den Bürger ohne Uniform zurückließ, denn wer einmal von unserer Sympathisantin aus einer Entfernung von 5 mm angekeift worden ist, der weiß, was das bedeutet.

FAHRT AUF KEINEN FALL A

IMPRESSUM:
Herausgeber:
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593

Abos und Kleinanzeigen weiterhin an ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:
Sven Gonzo Chojnicki / Berner Heerweg 244 / 22159 Hamburg. Fax: 040/6452407

Emil Elektrohler / Riedstr. 213 / 45701 Herten.

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim

ZAP N.Y. 451 / West Broadway 2 / N / New York, NY 10012 / USA

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Moses Arndt, Martin Büsser, Gitte, Klaus N. Frick

V.I.S.D.P.
M. Arndt

Druck C.O.D.

Diese Zeitschrift ist auch an alle Gefangenen auszuliefern, sonst werden wir wirklich sauer und müßen alle möglichen rechtlichen Schritte einschlagen.

Außerdem werden wir auch ganz ganz böse, wenn irgendwelche Postboten ihre Butterbrote auf dem Innenteil diese schönen Heftes lagern, oder.andere böse Dinge damit anstellen, bzw. gar nicht erst ausliefern.

Leser dürfen sich nach wie vor frei fühlen uns ihre genialen Machwerke schriftstellerisch hochwertigster Kunst anzuliefern.

Das ZAP ist nur noch im Abo erhältlich oder mit viel viel Glück in einigen wenigen ausgewählten Verkaufsstellen, aber da nur selten und unregelmäßig.

wenn man, was den Musikgeschmack betrifft etwas seltsam veranlagt ist.

Der Noisecore/ Industrial Tapesampler "The World Is A Noisy Place" liefert allerlei Überraschungen von weitgehend unbekannten Bands. Noise und Industrial Anteile sind ausgewogen und sorgen für eine regelmäßige und angenehme Verdauung. Insgesamt 12 Bands aus 8 Ländern und fast alle Stücke unveröffentlicht. Für 5 DM plus 3 DM Porto zu haben. Das zweite Tape führt uns in die schön kaputte Welt von SARCASM welche auf ihrem neuen Demo "Mist Of Confusion" ausgebreitet wird. Gutes Englandgemetzel, welches dem Namen gerecht wird. Kostet 4 DM plus 3 DM Porto. Beide Tapes zusammen kann man für 12 DM incl. Porto bei Bomber bestellen, der übrigens NICHT beim ZAP als Schlosser angestellt wird.

+++

Gutes Jugendzentrumsniveau erreicht mal wieder das MITTENDRIN. Kernstück ist der Konzertbericht eines Punkgigs in der Provinz, der unter massivstem zivilen und uniformierten "Bullenschutz" von statten ging. Viel internes, aber auch allgemeines zu Antifa, Politik und Abenteuer.

+++

Sehr gutes Niveau diesmal auch wieder von Gitte, welche weiter die SEX Fahne im Heft hochhält. Wer endlich wissen will, ob er einen dicken Penis hat, sollte ganz schnell weiter blättern.

DER 2. CHAOSTAG-KETTENDREIF!

Nun, war der Bartbulle allerdings mächtig sauer und rief seine Arbeitskollegen und Parteifreunde von den bei der Koblenzer Polizei zahlreich vertretenen Republikanern. Diese tauchten auch sofort auf, zogen aber nach einigen peinlichen Standardwitzchen und einem kurzen Blick auf die Übermacht unverrichteter Dinge wieder von dannen. Auch die freundlichen Hunde mußten wieder in die Plastik- und Blechkartons eingepackt werden.
Das Konzert ging weiterhin seinen Lauf. das heißt einige Mitreisende entleerten ihren Magen in die Konzerthallentoilette oder suchten Gegenstände, die sie gar nicht verloren hatten, umklammerten irgendwelche Bäume oder krochen ziellos auf der vor dem RIZ mittlerweile leicht verschmutzten Straße umher.

Nachdem die letzte Band gespielt hatte, verließen wir das wunderhübsche Koblenz um auf der B 9, das liebliche Rheintal entlang Richtung Oppenheim, also kurz hinter Mainz zu fahren. Dort hatte Martin B. zu einer bescheidenen Party geladen. NEUROSIS paßte hervorragend zu dieser nächtlichen Raubritterlandschaft und unser Konvoi, mittlerweile auf zwei Fahrzeuge angeschwollen glitt majestätisch durch die vom beginnenden Vollmond erhellte Nacht, unterbrochen lediglich durch ein paar Pinkelpausen, Rumrollen auf der Bundesstraße von Teilen der Besatzung und einiger supercooler Sprüche.
Die schroffen, steilen, unheimlichen Hügel wurden immer sanfter und weitläufiger und schließlich stießen wir auf die A 61 welche uns direkt zu einer Tankstelle führte, an der eine 0,5 Dose Warsteiner nur 2 DM kostete. Dermaßen versorgt kamen wir schon kurz nach ein Uhr in Oppenheim an, wo die Party in Martins bescheidenem Zuhause leider schon ihrem Ende zuging, bzw. dieses schon überschritten war, denn in seiner allseits beliebten Standard WG Küche tendierte die Stimmung gegen Minus 50 und fast alle anwesenden Gäste wurden durch unser stinkendes Auftreten vertrieben, das heißt, ein paar dieser Hippies spazierten zum Rhein, wo in dieser Nacht sicher phantastische Gedichte verfaßt wurden.
Wir zeigten dagegen unser wahres Gesicht und bemächtigten uns zunächst des stinkenden Käses und des restlichen Brotes. Danach war der weniger stinkende Käse dran. Es folgten weitere Bierchen und rauchbares Kraut, was wiederum dazu führte das Teile unseres Einsatzkommandos, das für die Band vorgesehene Frühstück auffrassen. die restlichen noch vorhandenen Fruit Loops entleerten sich irgendwann kiebrigsterweise über meinen Denkerschädel und damit war die Party dann faßt zu Ende. Martin versuchte uns noch mit der ultrabrutalsten Musik zu schocken, die ich je gehört hatte, was auch tatsächlich gelang. Mehr dazu später in diesem Heft. Vergeßt alles was Ihr bisher gehört hat, das was Büssis uns da vorgespielt hat ist nicht mehr zu überbieten. Nach ca. 90 Sekunden stellte sich tatsächlich richtiger körperlicher Schmerz ein. Die Kopfhaut zieht sich unter unglaublichsten Qualen zu einem brennenden Etwas zusammen.

Wir verließen die Gemäuer um draußen die Oppenheimer Bevölkerung noch ein wenig an den genialen Reimen unserer Parteihymne teilhaben zu lassen und machten uns über Schleichwege von dannen um gegen 4 Uhr im AJZ anzukommen, wo noch eine Party tobte.
Der nächste Tag begang weniger vielversprechend, denn an der ESSO Tankstelle, welche ich normalerweise nur mit einem Overall auf den ich hinten KILLER drauf gemalt habe betrete, verkaufte mir die nette Bedienung einen schimmeligen Pfirsichsaft, so daß ich den Weg zurück gehen mußte um diese Flasche gefüllt mit Kotzstoff gegen ein richtiges Getränk einzutauschen.
In der Esso angekommen erteilte der Pächter Parteihund DINA zunächst einmal Lokalverbot. *"Ich weiß zwar das manche Menschen schlimmer sind als Hunde und ich die weniger gern rein lasse... aber das Gewerbeaufsichtsamt. Man hat seine Befehle!"* Richtig Mann und deswegen erinnerte ich mich auch schlagartig an die Geschichte zurück, die sich genau vor einer Woche an der ESSO abgespielt hatte, nein, nicht die Story als nach dem NEGCLECT Konzert ein Proll von nebenan mittels einer Kopfnuß das Panzerglas durchknocken wollte, sondern diese andere Geschichte, die jetzt auch nichts mehr mit Abenteuern in Rheinland Pfalz zu tun hat, deswegen hier ein völlig logischer Abschnitt.

Es geschah also genau eine Woche vorher, daß sich Kamernosse Nagel und ich auf schwieriger, gefährlicher Mission, die Koffer voller geheimer Dokumente (Ist echt wahr - der Tipper) durch Homburg bewegten. Nagel bekam das Bedürfniss nach zwei Litern Pisscola, welcher er für gewöhnlich vor dem Schlafengehen noch zu sich nimmt und so bewegten wir unsere wertvollen Körper gegen 23 Uhr zu besagter Tankstelle. Parteihündin Dina war mit von der Partie.
Im Kassenraum angelangt fielen drei QUELLE - REBELLEN direkt unangenehm aus. Über die Konfirmationshosen war das nageineue RAGE AGAINST THE MACHINE T-Shirt verwegen wild gefaltet worden. Die ordentlichen Popperfrisuren leicht zersaust, waren die deutschen Jungmänner auf gefährlicher Fahrt durch die Samstagnacht. Mit 15 hat man noch Träume und denkt das die Straße wirklich so ist wie im Film, daß einem nichts passieren kann, wenn man sein Gymnasiastengehirn ein bißchen benebelt und Mami erlaubt bis 24 Uhr weg zu bleiben. Pech für die drei Ausgeburten von MTV Revolution und schleimigem Streberdasein, daß sie in dieser Nacht in MEIN Gebiet eindrangen.

the STOOGES say:

Ich abonniere ZAP abeinschl.Nr. ☐

- ☐ 5 Ausgaben für 10,- DM
- ☐ 11 Ausgaben für 20,- DM
- ☐ 25 Ausgaben für 50,- DM
- ☐ 52 Ausgaben für 99,- DM

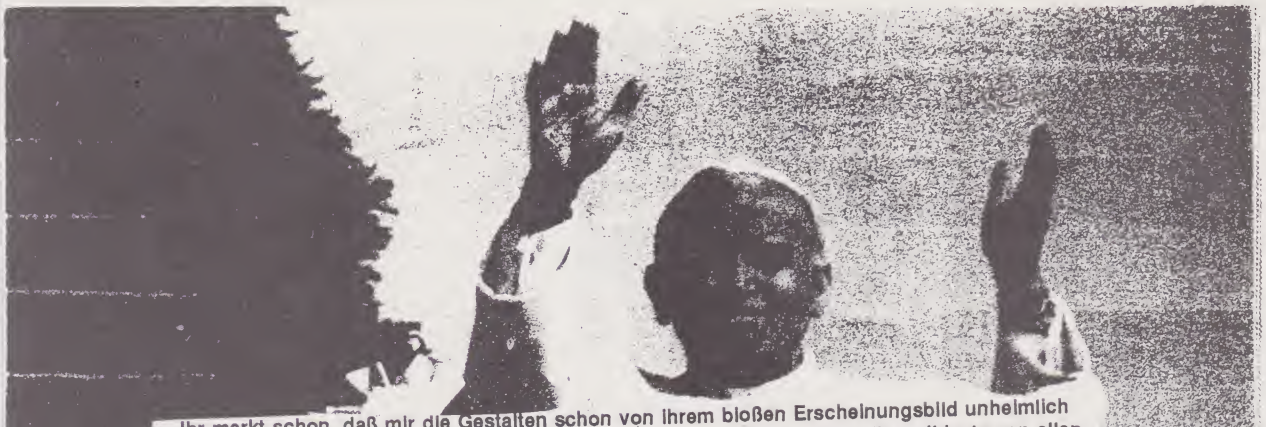
Das Geld habe ich ☐bar beigelegt
☐als Verrechnungsscheck beigelegt
☐auf das Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66, KTO 15 934-662, an Barbara Arndt überwiesen!

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Coupons einsenden an: ZAP
Postfach 1007 - 66441 Bexbach



Ihr merkt schon, daß mir die Gestalten schon von ihrem bloßen Erscheinungsbild unheimlich sympathisch waren, noch besser wurde es als folgender Dialog aufkam. Der wildeste von allen belästigte den Tankwarte mit der Frage ob er hier *"was"* kaufen könne.
Der Tankwart war verständlicherweise ziemlich verduzt: *"Klar! Benzin! ...."*, *"Nee, nee, ich mein Drogen, Hasch oder so! Ich hab Informationen aus Insiderkreisen, daß man hier an der Tankstelle was kaufen kann."* Aha, der Milchbart hatte also beste Kontakte zum inneren Kreis der Mafia, was ihn sehr gefährlich erscheinen ließ, denn wer hat schon Connections zu Insiderkreisen. Vorsichtshalber ging ich ein paar Schritte zurück, während der Tankwart die drei Gören ziemlich unfreundlich des Feldes verwies, denn es war ihm sichtlich peinlich in Gegenwart seines Chef und anderen Kunden auf Drogenverkauf angesprochen zu werden. Die drei Trottel von der Tankstelle gingen nach draußen und während Nagel seine Pisscola bezahlte, laberten sie schon den nächsten Passanten, der gerade aus einem VW Käfer stieg an, ob es denn hier *"was"* zu kaufen gäbe.
Zügig verließen wir den Einklauraum und entfernten uns schnellen Schrittes von diesem gar seltsamen Ort. Laut gröhlend zogen wir Richtung HQ.... und das unglaubliche geschah. Die drei Minusgehirne rannten uns nach. Nach ca. 200 m hatten sie uns erreicht und ich war auf die supercoole Frage *"Könnt ihr uns "WAS" verkaufen"* gefaßt. Sichtlich genervt von einem Furz auf offener Sprach angesprochen zu werden erwiderte ich *"Nein, aber ich bin Bulle!"*. *"Oh, ähem, tja, äh, das ist mir jetzt aber peinlich!"*. *"Das sollte dir auch peinlich sein!"* Der Typ mit Brille und Hendrixfrisur-für-8-jährige. *"Komm, sagen sie doch, daß sie kein Polizist sind."* *"Ja, na gut, ich bin keine Bulle!"* *"Ehrlich! Wirklich"* *"Ja ehrlich"* *"Gott sei Dank! Da haben wir nochmal Glück gehabt!"* Da hattet ihr kleinen Nervensägen leider falsch gedacht, denn wer mich auf diese Art und Weise belästigt hat mit einem Denkzettel zu rechnen. Mein Gehirn arbeitete auf Hochtouren, ich mußte in kürzester Zeit bei äußerstem Streß einen Plan entwerfen. Nagel laberte kurz rum und schwatze dazwischen, der dachte wohl, daß ich direkt ansatzlos eine Schlägerei vom Zaum brechen wolle. Falsch gedacht Nagel, heute war ich in Gentlemenstimmung und wollte den Jungs mit Stil ihre Lektion erteilen. *"Na gut, ich besorg euch was. Hier direkt um die Ecke gibt's was, gebt mir das Geld und ich hol's"* *"Neenee"*. *"Nagut, wieviel wollt ihr denn ausgeben?"* *"Hm, zwanzig Mark"* Ich zu Nagel: *"Ok, du gehst mit dem Hund schon mal vor! Ich komme dann gleich nach. Ich besorg für die Jungs noch was."* Nagel machte sich vom Acker, nun da ich alleine war, waren die Helden gleich viel zutraulicher. *"Paßt auf! In diesem Haus, da oben im vierten Stock wohnt Klaus! Seht ihr da oben wo das Licht brennt. Ich werde da hochgehen und euch was kaufen. Einen Zwani? OK?"* *"Geil! Klar! Hier ist das Geld"*. *"Ich nahm das Geld ging hinter das Haus und verschwand über den Hof um in einer anderen Straße wieder aufzutauchen."* Nagel und ich kugelten uns im HQ vor Lachen bei dem Gedanken, wie die drei blöden Möchtegerncoolies bei strömendem Regen vor dieser beschissenen Mietskaserne standen und darauf warteten, daß ich mit dem Geld zurückkam.

Aber eigentlich, wenn ich im Nachhinein darüber nachdenken, war die Aktion doch nicht so gut, denn das mit den zwanzig DM war scheiße. Ich bekam richtig Gewissensbisse, daß ich so blöd war. Ich hätte viel besser nach 5 Minuten nochmal zurückgehen und sagen sollen, daß "Klaus" keine zwanziger "Ecken" verkauft, sondern nur 100er. Vielleicht hätten sie mir ihr ganzes Taschengeld gegeben. Naja, beim nächsten Mal bin ich schlauer, aber solche Doofs trifft man wohl nur einmal im Leben und wann wird man sonst schon mal angebettelt, daß man jemanden bescheißt.
Das Geld wurde Parteihündin Dina für Hundefutter gespendet und die S.E. Fraktion dürfte auch mit meiner direkten Aktion zufrieden sein.
Wenn also jemand Rauschmittel kaufen will, dann braucht er mich nur nachts dumm von der Seite anzuquatschen und er bekommt seine Ration.

UPRIGHT CITIZENS

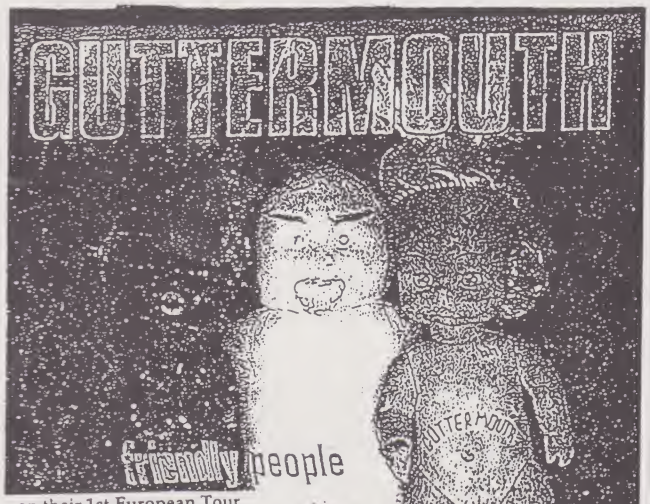
"Colour Your Life"

Neue Full-Length CD ab 30. März '95 auf
IMPACT RECORDS
Wir suchen Gigs für unsere
TOUR IM APRIL/MAI/JUNI
KONTERTVERANSTALTERINFO:
02041/68 42 52 oder 0208 / 88 99 06

WAH WAH

MAILORDER

INDIE / POP / ROCK / DANCE
ROCKABILLY / SKA / REGGAE
PUNK / OI! / HARDCORE
VINYL & CDs
KOSTENLOSE GESAMTLISTE ANFORDERN!!!
OSKAR-HOFFMANN-STR. 50,
44789 BOCHUM, FAX 0234 / 30 99 37



on their 1st European Tour
supporting their new release
"Friendly People"

3/5 Freiburg @ Crash
3/6 Stuuugart @ Longhorn
3/7 Erlangen @ E-Werk
3/8 Leipzig @ Connie Island
3/9 Hamburg @ Markthalle
3/10 Bremen @ Schlachthof
3/11 Berlin @ Huxleys
3/12 Osnabruck @ Hydepark
3/13 Amsterdam @ Paradiso
3/14 Essen @ Zeche Carl
3/15 Koln @ Live Music Hall
3/16 Trier @ Exil
3/17 Hanau @ Schweinehalle

Get a whiff of
GUTTERMOUTH
when they're out with
NOFX

NITRO RECORDS 12534 Valley View Street Ste 288 Garden Grove, Cal. 92645 U.S.A.

AK 47 MAILORDER

Der günstigste und politisch korrekteste Mailorder der Welt!
Der sympathischste Plattenladen des Universums mit den nettesten VerkäuferInnen in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Noch heute aus dem reichhaltigen Angebot auf dieser Seite bestellen:
Telefonisch unter 06841 / 120 349 **per Fax** 06841 / 120 593
per Postkarte an AK 47 / Untere Allee 3 / 66424 Homburg
Bezahlen per Verrechnungsscheck, bar oder auf das Konto M. Arndt / Kontonummer 1010900007 / BLZ 594 500 10 überweisen
Besucht uns direkt in unserem Laden in der Unteren Allee 3 / 66424 Homburg. Ein reichhaltiges Angebot an erstklassigen Textilien, Fanzines und jede Menge anderer Stoff erwartet euch.

TONTRÄGER:

ADELHEID STREIDEL EXPERIENCE 7" 5,-
ADICTS - CD 25 DM
ALL - Shreen 10" (Coloured Vinyl) 15,-
ALLOY - Eliminate CD 25, -
ANGELIC UPSTARTS - 2 000 000 Voices CD 25,-
ARTICLES OF FAITH - Give Thanks CD 25,-
ATTITUDE ADJUSTMENT - Out Of Hand/No More.. CD 25,-
AXEL SWEAT - It's Alright CD 20,-
B-ABUSE - Blinded By Science 7" 5,-
BAD RELIGION - Recipe Of Hate CD 25 DM/LP 18,-
BAD RELIGION - Generator CD 25,-
BAD TRIP - Fear And Loathering LP 17,- CD 25,-
BETON COMBO - Gute Zeiten, Schlechte Zeiten CD 25,-
BLACK MARKET BABY - Baby On Board LP 17,- CD 25,-
BLITZ - Best Of Blitz CD 25,-
BLITZ BABIES - M 17 7" 6,-
BLOODLINE - Can't Rest On The Times CD 25,-
BOXHAMSTERS - Tötensen Lp 16,-, CD 25,-
BUSTERS - Sexy Money CD 25 DM
CANNABIS WEEKEND Comp - The Political Culture Manifest CD mit 3 Superskunksamen 29,-
CITIZEN FISH - Live Fish CD 20,- LP 15,-
CONDEMNED - Humanoid Or .... LP 8,-
CRASS - Best Before (Die glaubwürdigsten Peaceanarchos jetzt auf CD mit dickem Beiheft. Die Platten sind trotzdem unschlagbar.) 25,-
CRASSFISH - Hablamos Espanol 7" 5,-
C.U.S. Der Imperator schlägt zurück CD 13,-
DAG NASTY - Field Day CD 25,-
DEAD BEAT - 7" 5,-
DEAD KENNEDYS - Plastic Surgery Disaster CD 25,-
DEAD KENNEDYS - Bedtime For Democracy CD 25,-
DICKIES - Live In London CD 25,-
DIE 116 - Damage Control MCD 20,- MLP 15,-
DISORDER/MUSHROOM ATTACK - Split CD 25,-
DOWN BY LAW - Punkrockacademfightsong CD 20,-
DÜSSELDORF MODESTADT - Compilation CD 25,-
DUSTSUCKER dto CD 15,-
DWARVES - Anybody Out There CD 25 DM
EMILS - Horizont Picture LP 19,-, CD 25,-
ENDPOINT - After Taste LP 18,-
FANG - ... Get Nothing And Like It LP 10,-
FLAG OF DEMOCRACY - Schneller LP 17,-, CD 25,-
GAS - Flexible Heads CD 25,-
GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture CD 25,-
IDIOTS - Ihre größten Erfolge LP 16,- CD 25,-
JUNG KAPUTT SPART ALTERSHEIME - Comp. CD 25,-
KASSIERER - Der heilige Geist greift an CD 25,- LP 17,-
KROMBACHER MC - Nachschlag MCD 13,-
LARD - The Last Temptation Of... LP 16,- CD 25,-
LOSING STILL - CD 20,-
LUNCHBOX - Home Grown EP 6,-
MALE - No Future In 1977 7" 6,-
MDC - More Dead Cops 81-87 LP 18,- , CD 25,-
MESSER BANZANI - Shagga-Yo! Lp 17,- CD 25,-
MIND OVER MATTER - beide 7"s 13,-
MIND OVER MATTER - Security CD 25,- LP 18,-
MIOZÄN - Stick Policy LP, 14,- CD 18,-
MOVE ON - .... Anytime But Now CD 22,-
MUDHONEY - Touch Me I'm Sick CD 25,-
MÜLLSTATION - Wir sind dabei LP 16,-
MUFFDIVER - M.A.D. LP 8,-
MURDERED ART - Silent Majority CD 25,-
NATIONS ON FIRE - Burn Again Do7" 10,-
NEGLECT - Pull The Plug 7" 6,90
NO FX - Liberal Animation LP 18,- CD 25,-
NORMAHL - Live In Switzerland CD 25,-
PARTISANEN - Bootleg 7" mit ANARCHIST ACADEMY 6,-
PEARL JAM - dto LP 15,- CD 22,-
PULLERFRAU - LP 15,- / CD 25,-
PULLERMANN - Giants LP 15,- / CD 25,-
RADICAL RETARD - Once I Woke Up CD 22,-
REFUSED - This just might be CD 20,-
SCHLEPROCK - Hide And Seek CD 25,-
76 % UNCERTAIN - Are You Uncertain CD 25,-
SHEER TERROR - Just Can't Hate Enough CD 25,-
SKATENIGS - Stupid People Shouldn't Bred LP 15,- CD 22,-
SICK OF IT ALL - Spreading The Hardcore Reality CD 19,-
SLAPSHOT - Unconsciousness CD 25,- LP 18,-
SLAPSHOT - Sudden Death Overtime CD 25,-
SLAPSHOT - Live At SO 36 LP 17,- CD 25,-
SLEEPER - Preparing Today For Tomorrow's breakdown CD 25,-
SLIME - Schweineherbst LP 16,-
SMASH THE STATE - 1 Compilation of Canadian Punk Rock 79 - 81 LP 15,-
STICKS AND STONES - The Optimist Dub LP 17,-
SUCH A SURGE - Under Pressure CD 23,-
SUICIDAL TENDENCIES - The Art Of Rebellion 25,-
TATTOOED CORPSE - Louder Than Hell CD 20,-
THE EX + TOM CORA - Scrabbling At The Lack CD 25,-
THE MOB - Big City Records Tape 4,-
TOXIC WALLS - Deutschland dunkel ist's in dir CD 25,-
ULTIMATE CONCERN - MCD 10,-
ULTIMATE WARNING - LP 17,-
UNCURBED - Mental Disorder MCD 10,-
URGE - Listen Carefully To The Power... MLP 10,-
USEFULL IDIOT - Presence 7" 6,90
VIRUS 100 - Compilation mit allen guten Bands auf Alternative Tentacles, ähem Quatsch. Bands von NAPALM DEATH bis FAITH NO MORE, NEUROSIS covern D.K. Songs.
VITAMINPILLEN # 3 DoCD mit WIZO, ENGLISH DOGS, PUBLIC TOYS, KAPITULATION BONN, 22,-
WALTER 11 - Heut oder nie LP 16,- CD 25,-
WALTER 11- Homo Sapiens LP 16,-
WINTER - Into Darkness CD 25,- LP 17,-
WIZO - Bleib Tapfer LP 18,-
WIZO - Uaaargh CD 27,- DoLP 24,-
WKZ - Volle Pratze Pogo CD 22,-
YOUTH BRIGADE - Sink With California CD 20,-
YOUTH OF TODAY - Break Down the Walls 16,-
YOUTH OF TODAY - We Are Not In This Alone (Remix) 18,-
YUPPICIDE - You've Been Warned 7" 6,90
1 Mal 87 - Viecher im Leib CD 22,-

VIDEOS:

BAD RELIGION - Big Bang 35,-
BAD RELIGION - Along The Way 35,-
BANDS BEHIND THE SUN - Japan Raritäten mit COBRA, THE STAR CLUB und den legendären STALIN - 25,-
DICKIES - Over Stuckaland 29,-
HEITER BIS WOLKIG - Deutschland Einig Zombieland 35,-
NO FX - Ten Years Of Fucking Up 35,-
PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Cattle And Bum 29,90
SKA EXPLOSION - (Spitzenzusammenstellung mit den HOTKNIVES, JUDGE DREAD, THE SKADOWS, THE DELTONES, THE LOAFERS, LAUREL AITKEN, POTATO 5, THE TROJANS) 29,-
WATCH OUT - Hardcore Video Fanzine # 2 (mit GG ALLIN Kultintro)
WE BITE Live 91 - (Emils, Suckspeed, Capitol Punishment) 20,-

sex mit gitte !

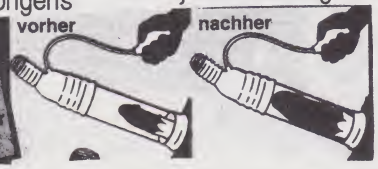
„Hallo Gitte! Bring doch mal was über Ficken im Stehen und wer eigentlich der beste Ficker beim ZAP ist."

Diese Zeilen stammen von Guido, dessen Rat ich jetzt auch gleich befolge. Ficken im Stehen ist längst nicht so anstrengend wie Ficken beim Gehen. Oder 400m-Hürden-Ficken. Und um rauszufinden, wer der beste Ficker beim ZAP ist, mußt du dich mal schön selber auf die Socken machen, das interessiert mich eigentlich nicht so sehr. Viel mehr interessiert mich, was du glaubst, was 'nen guten Ficker ausmacht. Lautstärke, Schnelligkeit, Härte? Ausdauer und Technik? Die Größe des Dödels, oder was?! Wenn's das ist, kann ich dir vielleicht sogar behilflich sein und Du brauchst nicht gleich mit allen zu ficken. Nimm einfach den APPD-Dödeltest, kopier ihn dir so groß wie du willst und schau dann einfach nach, wer der beste ist. Wenn sich die Leute diesem Test nicht freiwillig zur Verfügung stellen wollen und du keine Gewalt anwenden willst, wüßt' ich auch'n guten Trick: unterhalte dich nett mit den Testpersonen, z.B. auf Konzerten und in Kneipen(irgendwo, wo's halt öffentliche Pissoirs gibt) , spendier´ ihnen zwei, drei Bier und dann müssen sie ganz schnell mal pinkeln. Geh dann einfach mit pinkeln (keine Angst: fällt nicht weite auf: Jungs geh'n immer mindestens zu zweit pinkeln) und streif ihnen dabei den Teststreifen über. Einen Teststreifen kannst du übrigens mehrmals verwenden. Falls sich mal einer verfärben sollte, hat die entsprechende Person Durchfall.

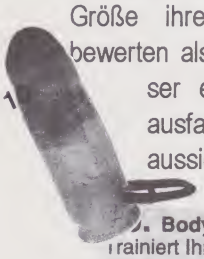
Auch 'ne Möglichkeit zur Entscheidungsfindung. Dieses Plakat hängt im selbstverwalteten Jugendzentrum in Hirschhorn. ***(Gitte ist übrigens zusammen mit mir bis ins Halbfinale vorgestoßen. d.Layouter)***

Ihr andern könnt den Test natürlich auch machen. So für euch, um zu sehen, wie gut ihr seid. Wer irgendwie clever ist, kopiert sich den Test dann natürlich einfach auf seine individuelle Größe. Wer's irgendwie nicht ist und viel zu groß kopiert hat, der kann wahlweise schummeln oder trainieren. Die verschiedenen Produkte dazu könnt ihr hier gleich bewundern, bestellen könnt ihr die allerdings nicht bei mir.

Der APPD- Dödeltest wird übrigens zukünftig (in allen denkbaren Größen natürlich) in den Mitfickzentralen ausliegen, damit sich jeder ständig bestätigen kann, daß er der Tollste ist. Etwas vergleichbares für Frauen

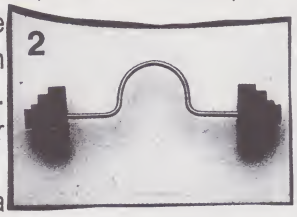


befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Da sich Frauen allerdings weniger nach der Größe ihrer Geschlechtsteile bewerten als Männer, wird dieser etwas komplizierter ausfallen müssen. Voraussichtlich wird es sich



Body-Building-Kondom • Trainiert Ihren Penis in Bestform. Umfang und Länge werden vergrößert, Ihr "Durchhaltevermögen" verlängert. 23 cm lang, ø außen 7 cm. Nr. **51 2257 130.–**

dabei um eine Art „Schneewitchenspiegel" handeln , den dann jede Frau danach befragen kann, was ihr an sich selber am wichtigsten ist. Also, ich würd' dann zum Beispiel fragen: „Spieglein, wer ist die wildeste, verwegenste und weiseste aller Frauen?" Und der Spiegel sagt dann natürlich: „Ihr, Gitte, seid die wildeste, verwegenste und weiseste von allen." Natürlich fehlt da noch was. Das „aber Schneewitchen hinter...." Macht ja auch nix. Das „aber" wird nur sehr selten eingesetzt, und zwar immer nur dann, wenn's mal wieder an der Zeit ist, in den Gefangenenerlebnisparks 'ne richtig gute Hubschrauberjagd zu starten. Stellt euch nur vor, was das für Aggressionsschübe produziert, wenn der Spiegel zum Beispiel mir dann auf meine Frage entgegnet: „Ihr, Gitte, seid zwar die wildeste, verwegenste und weiseste HIER, in der APZ. Aber WITTA POHL, hinter den Bergen, im Gefangenenerlebnispark; ist noch 1000 mal wilder, verwegener und weiser als Ihr!!!!" Wow, das gibt dann erst die wirklich aufregenden Safaris!



2 Penis-Builder Mit dieser Vibro-Pumpe lassen sich nach kurzer Zeit pralle Erfolge sehen! Kunststoffzylinder (20 cm, ø 5,5 cm) mit Vacuumpumpe, Gleitmittel & Reiniger. Nr. **55 0183*** **278,–**

AMD-Dödeltest

Auf beliebige Größe kopieren; an den gestrichelten Linien ausschneiden; gucken, wo's am ehesten paßt, und Bewertung lesen.

besser

breitdrücken gilt nicht!

gut

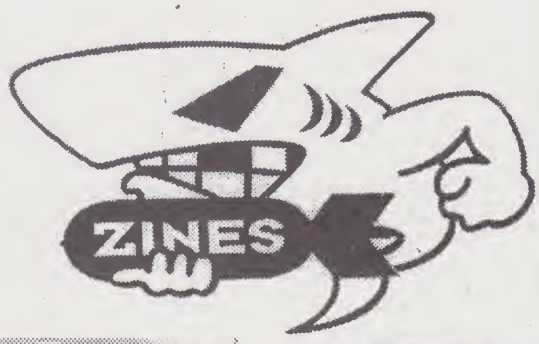
geht noch

Na, Ja

zu klein

Du bist der Beste

(Falls der nicht paßt: größer kopieren!)



Mitarbeiter Lehmann läuft zu neuen Höchstleistungen auf. Das Schwanzgelutsche von Herrn Scheiße gegenüber dem Verliererheft P. legen wir dagegen zu den Akten für die spätere GEP. Hallo Tobi, nur weil A.H. dein Labelboss ist, brauchst du nicht gleich in Vaseline zu baden. Das ***SUBURBIA*** gehört auf jeden Fall zu den unterhaltbesamensten Lifestylemagazinen aus dem Bereich der gepflegten Gossenkultur und das schreibe ich jetzt wirklich nicht, weil das SUBURBIA ein APPD nahes Heft ist oder weil Ninja mir für die Kritik neulich in Koblenz 20 DM in die Hand gedrückt hat, das wäre sowieso unter Tarif gewesen. Die Experimente mit dem Spielzeug Computer können Puristen und Schreibtischtäter wie mich zwar nerven, aber ich will großzügig darüber hinwegsehen, wenn in Zukunft ein paar der langweiligen Reviews von überflüssigen Kulturgütern fehlen, die sowieso niemanden interessieren. Zu bestellen bei Lehmann Raffel / Sternenburgstr. 19 / 53179 Bonn. Kostet 5 DM was für über 60 Seiten incl. Porto durchaus genehmigt ist.

Eine völlig entgegengesetzte Entwicklung als das SUBURBIA macht zur Zeit leider das ***HEFT*** durch. Nach immens starkem Anfang, hält die Talfahrt weiter an. Der frühere wirklich ironisch aufzufassende Untertitel "52 Seiten Dreck" wird immer mehr zum Programm. Abgesehen vom teilweise studentischen Musikgeschmack. Zumindest ist man von dieser Szene stark beeinflußt wird dem geehrten Leser auch so einiges zugemutet. Ernsthafte langweilige Interviews, WG Nachrichten die keinen interessieren, Langweiler Layout und viel zu viele überflüssige Reviews überflüssiger Produkte. Einziges Highlight die beiden "Magazinseiten" auf denen die Heftmacher noch mal richtig schön im guten alten Stil loslegen. Sachen wie das LBC (Low-Budget-Child), Humanogold oder die vielfachen Gründe ein Kind aus der dritten Welt zu unterstützen sind TITANIC verdächtig, zeigen was tief versteckt in der Crew drin steckt und retten die 52 Seiten davor endgültig ABge***HEFT***et zu werden. Das Heft gibt's wie immer für DM 2,50 DM plus 1,50 DM Porto bei Fidel Bastro / Methfesselstr. 10 / 20257 Hamburg.

Ein Buch, das jedem anständigen Schmierfink ein anständiges Rohr in der Hose und jeder anständigen Schmierfinkin eine ebensolche mit hoher Feuchtigkeit bescherren dürfte ist ***"GRAFFITI ART Detuschland - Germany"***. Ein Standardwerk für Farben und Subversion. Bilder, Bilder, Bilder... auf Zügen, auf Wänden und auf der Haut! Nein, falsch. Das mit der Haut ist ein kleiner Witz, aber aus sicheren Quellen weiß ich, daß es mittlerweile Graffiti Style auch ein paar Millimeter unter der Oberfläche und zwar für ewige Zeiten, bis ins Grab gibt. Zurück zu diesem Buch. Die 450 !! farbigen Abbildungen auf 155 Seiten sind ein wahrer Augenschmaus, die Textbeiträge über "die Kultur", die fiesen Tricks der Bullen, die Geschichte und vieles mehr sind locker und absolut nicht störend.

Alles in allem auch ohne die Texte (welche ebenfalls gut gemacht sind) ein absolutes Muß und ein guter Anreiz selbst aktiv zu werden und noch in der gleichen Nacht los zu ziehen, auch wenn die Meister die hier verewigt wurden wohl nur schwer zu erreichen bzw. gar zu übertreffen sein dürften. Kann telefonisch oder per Fax bestellt werden unter 0221 - 2406900. Oder gleich den Katalog anfordern bei MZEE - PRODUCTIONS / Lungengasse 48-50 / 50676 Köln. Der Preis von 45 DM per Nachnahme erscheint auf den ersten Blick zwar reichlich hoch, aber bei Nachnahme kassiert bekanntlich die Postmafia einen großen Teil und der restliche Einsatz lohnt sich auf alle Fälle, weil man die bunten Bilderchen wirklich unbegrenzt oft anschauen kann und Papier und Druckqualität allererste Sahne sind.

Fricks fröhliche"Fanzine-Kiste

Fangen wir dieses Mal mit einem Punk-Heft an: „Still Angry in 94" lautet der Untertitel von ***Lack of Idea(l)s 7***, einem immer wieder nachdenklich daherkommenden Punk-Egozine (die 20 A5-Seiten gibt's für eine Mark plus Porto bei Martin Niemitz, Olgastr. 40, 78532 Tuttlingen). Martin war mit den Pershing Boys aus Konstanz auf Tour quer durch die Republik, interviewte Hellkrusher und besuchte die Chaos-Tage in Hannover. Lesenswert.

Die ***Legion der Verdammten 1*** (42 A4-Seiten für drei Mark) ist ein Deathmetal-Zine (huch!), für das Heiko Wache (J.-R.-Becher-Str. 13, 01968 Senftenberg) verantwortlich zeichnet. Band-Interviews ohne Ende finden sich in diesem Heft, durchwegs mit Bands, von denen ich meist nicht einmal den Namen kenne - bei manchen braucht's auch einige Zeit, bis ich ihn aus den Logos heraus entziffern kann. Deathmetal und Grindcore sind nicht jedermanns Sache, insofern ist das Engagement des Herausgeber, „seine" Musik an den Mann zu bringen, ja eigentlich zu begrüßen. Ob das teilweise sehr tumbe Publikum da mitziehen will, ist eine andere Frage. Ich finde die meist doch sehr eingleisigen, da durchwegs per Brief geführten Interviews arg langweilig.

Für Horror-Fans ist vielleicht das ***Orgasmic Nightmare 9*** (72 A5-Seiten für 5,50 Mark - bei Franco Basta, c/o Wiest, In der Taus 18, 71522 Backnang) ein interessanter Tip: rudelweise Stories von gut bis mies, ein Interview und viele Zeichnungen.

Die erste Nummer dieses Zines hieß „First Step", insofern ist der Titel der zweiten Ausgabe - ***Second Coming 2*** - völlig berechtigt: spaßiges Punkrock-Heft mit allerlei Berichten, Geschichten und Informationen. Die 52 Seiten gibt' für drei Mark bei Andi Kuttner, Tiefenbachstr. 87, 70329 Stuttgart.

Und gleich nochmal ein Punkrock-Heft: das ***Teenage Keks 6*** (36 A5-Seiten für drei Mark). Sid Vicious wurde in Wirklichkeit vom CIA umgebracht, weil seine Freundin Nancy Geheimagentin war

und er sich in den Besitz ihrer geheimen Unterlagen bringen wollte. Ja ja, das steht in diesem Fanzine! Darüber hinaus hat Jerk Götterwind (c/o Büttner, Postfach 13 32, 64551 Riedstadt) mit einigen Mitstreitern die fast übliche Punkrock-Mischung zusammengestellt.
Schon mal was von „Cyberpunk" gehört? Nein, ich meine nicht die blöde LP von Billy Idol, der sich auch besser schon 1981 hätte einsargen lassen (Frevel - der Tipper!), ich meine die Literaturrichtung - diese Mischung aus Science Fiction, Computer-Kram und Punk-Sprache. Mittlerweile gibt es dazu auch entsprechende Rollenspiele, und darüber berichtet ***Windgeflüster 27*** (60 A4-Seiten für sechs Mark bei Marcus Wevers, Endenicher Str. 365, 53121 Bonn), einem recht professionell daherkommenden Fanzine: guter Satz, guter Schreibstil, vierfarbiges Titelbild, viele Anzeigen.
Bestes Heft in dieser Fanzine-Kiste ist dieses Mal ***Magira***, das mit der Doppelnummer ***39/40*** aufwartet und sich auf Dark Fantasy und Horror spezialisiert hat. Völlig genial! 128 Seiten im A4-Format - das ist mehr, als manches Buch hat, und ich habe auch wochenlang darin geschmökert, immer mal wieder eine Geschichte gelesen. Was das Ding kostet, ist mir gar nicht mal bekannt; aber wer sich dafür interessiert, sollte mal beim EDFC e.V. (Postfach 13 71, 94003 Passau) nachfragen - in diesem Fall Rückporto nicht vergessen.

MASSIVE TÖNE "...dichter in Stuttgart" dissen zum 20457 mal irgendwelche uninteressanten Poprapper, die momentan die einschlägigen Verdummungsmedien überfluten. "Sahnetorte-Friseusen-Rap". Ihr wißt was ich meine. Aber auch der Fortbestand der Schallplatte und irgendwelche Modewellen liegen den Jungs auf dem Herzen. Die Samples sind cool und funky. Alles in allem sauberer deutscher HipHop Standard 1995, nichts aufregendes, nichts inspirierendes.

Ebenfalls sehr unaufregend und nicht sonderlich inspirierend die beiden klassischen Singles der Torontoer **YELLOW PLASTIC BUCKET**. Sind zwar sicherlich nette Menschen, aber alleine die Tatsache, daß sie uralte Hippies sind, die bereits die Anfänge der

Punkbewegung in Toronto miterlebt haben, rechtfertigt noch lange nicht diesen Übelgrunge, der mit jeweils zwei Stücken auf den beiden Singels vertreten ist. Hätten sie diese Musik vor 6 Jahren herausgebracht würden sie heute auf MTV laufen und müßten nicht auf riesigen Plakatwänden jedem der es gar nicht wissen will erzählen, daß sie zwei Stücke von Abspritz-Kramer produziert gekriegt haben. Send Money to Masterstaff PO 70004, Bronie Station, Oakville, Ontario, Canada L6L, 6M9.

Auf weitaus angenehmere Weise unspektakulär ist dagegen die neue Hot Pot CD der **SCUMBAG ROADS** die astreinen Ami-melodic-HC aus Günzburg fabrizieren. Man bekommt was man erwartet. Ähnlich wie bei den RAMONES. Allerdings stinken die SCUMBAG ROADS nicht ganz so penetrant nach Pizza. Die CD kostet 22,50 DM plus Porto und kann direkt bei Bellaforte Records / Stuttgarterstr. 9 / 71069 Sindelfingen geordert werden. Dort ist auch noch Vinyl mit gleichem Inhalt auf Lager, zum Preis von 17 DM plus Porto.

Paddy Goes To Holyhead
Ready for Paddy?
Tolle Musik wird auf dieser CD geboten. Ehrlich, kein Witz: Das ist eine derart schöne Mischung aus Folk, Pop, Rock und einigen anderen Elementen (Ska ist auch mal dazwischen), daß die CD zeitweise den ganzen Tag bei mir gelaufen ist. Ideal für die etwas ruhigeren Zeiten des Lebens (ha!). Übrigens absolut independent „produziert"; fragt sich nur, wie lange die Band das durchhält (ihr Aufstieg ist kaum aufzuhalten, zur Zeit wird „Paddy" ständig im Radio gespielt). (Holyhead Promotion, Schubertstr. 4, 64832 Babenhausen).
Klaus N. Frick

WILDBAD BAHNHOF
Arbeit im Schlachthof
Geile Mischung aus Deutsch-Punk und englisch gesungenen Melody-Core-Stücken werden auf dieser Mini-CD serviert. Das Ding ist selbstproduziert, was ein weiterer Pluspunkt ist. Antesten! (im Vertrieb von X-Mist Records). Klaus N. Frick

WIR HABEN KEINEN
What Does It Feel Like?
Kein „normaler" Deutsch-Punk, wie man nach dem Bandnamen vermuten könnte: Die Band stammt aus dem Dunstkreis von VERBAL RAZOR und hat alle wesentlichen Hardcore- und Punkrock-Lektionen gut gelernt. Deutsche und englische Texte, schroff und konsequent runtergespielter Punk, teilweise mit deutlichen Discharge-Einflüssen, teilweise eher behäbig. Gute EP! (Melmac Records, Postfach 101 328, 78413 Konstanz)
Klaus N. Frick

PORCH
JESTER
Schräge, ja schon richtig schlimme Mischung zwischen Midtempo-Punk, flottem Melodie-Core und teiweise saudoofem Schlager. Amüsant ist das Ding trotzdem, die Band kommt aus dem Allgäu, die Songs sind auf Englisch, die Musik ist völlig okay. (Melmac Records, Konstanz)
Klaus N. Frick

... und noch zwei Tapes von Klaus:

HARTES BROT
Rückgrat raus
Konsequenter Deutsch-Punk auf Discharge-Geschwindigkeit, der gut reinläuft, mit abwechselnd männlich-weiblichem Gesang, was mir ohnehin gut gefällt. Die Texte richten sich gegen Konsumtrottel und gegen die Heuchler in Politik und Gesellschaft („Ihr seid die wahren Terroristen und staatlich anerkannt - und steckt mit eurer Hetze jedes Flüchtlingsheim in Brand."). Gutes Tape, dürfte wohl um die fünf Mark kosten. (bei: Struppi, Moltkestraße 9, 55518 Mainz)

TAPE SAMPLER
Hoffentlich erstirbt nicht jedes Wort wie der kalte Herbstwind
Unterstützungs-Tape für Prozeßkosten (als Folge einer Demo in Karlsruhe) mit vierzehn verschiedenen Hardcore-Bands, die einen ziemlich krachigen Mix bieten: mal New-York-mäßiges Geknüppel, mal eher experimentielles der „neuen" Schule. Schickt am besten einen Zehnmarkschein (fünf Mark sind Prozeßkostenhilfe) an Jochen Eckrich, Schifferstadter Straße 36, 67165 Waldsee.

Swingin' for the poor.
Deutscher Kritiker sprach mit amerikanischer Hip-Band.

TORTOISE

Im „Spex"-Jahrespoll war ihr Debut auf Platz Eins, die „Spex"-Leserschaft hat TORTOISE schließlich auf Platz Vier der Newcomer gewählt. Viel Streitbares kommt immer raus, wenn „Spex" einmal im Jahr dann tatsächlich gezwungen wird, Wertungen zu setzen. Der BLUMFELD-Hype dürfte das Streitbarste im ganzen Bunde sein. Mal ehrlich: Wären BLUMFELD vor 15 Jahren gewesen, hätte sich doch kein Mensch um sie geschert. Zwischen Bands wie FEHLFARBEN, D.A.F., DER PLAN und ANDREAS DORAU wären sie doch damals als das untergegangen, was sie sind - als Drittrangige. Aber darüber kann man an anderer Stelle mal sinnieren. TORTOISE, tja, kann man sich einigen, haben wirklich eine außergewöhnliche Platte hingelegt, dazu auch noch: außergewöhnlich gut. Alles ist relativ, denn 1994 ist nicht gerade ein musiklaisch kreatives Jahr gewesen, so daß TORTOISE auch einfach Glück hatten, hierzulande so viel Aufmerksamkeit zu erreichen. Dan Bitney, der sich während des Interviews zum Sprecher für die Band entwickelt, hakt auch gleich ein:

„Uns geht es wie vielen US-Bands. Im eigenen Land völlig unbekannt, in Europa - insbesondere in Deutschland - heiß geliebt. Insbesondere von den Kritikern. Mann, wir hatten ja nur voll die euphorischen Reviews in Deutschland. Na ja, und bei uns in Chicago bist du gerade mal eine Lokalband. Das liegt wohl daran, daß insbesondere in Europa der Drang groß ist, nach einer Alternative zum Rock-Standart zu suchen. Die Presse fiebert da wohl seit Jahren, wann endlich wieder mal was kommt, das Substanz hat. Nicht immer nur Grunge, Hardcore, Rap ... all die Television-Standarts. Insofern sind wir ein gefundenes Fressen für den deutschen Journalisten. Mann, wir geben hier Interviews, als ob wir Salman Rushdie und Clinton in einer Person wären. In Amerika - nothing. Okay, da gibt es auch ein paar richtig gute Fanzines, die sich darum kümmern, Musik jenseits von MTV zu fördern, FORCED EXPOSURE und OPTION zum Beispiel. Aber, well, die haben eine Auflage wie ..."

ZAP: Wie die Jahresschrift vom Schachvererin Pfullingen?

Dan: „Was? Äh, ja. genau so. Das entspricht etwa auch dem Ruf, den TORTOISE in den USA genießen. Famous stars."

Hier sitzen wir also im Tourbus vor der Frankfurter „Batschkapp", mehr oder weniger komfortabel, Kettenraucher

unter sich, leichter Bettenmief aus dem Hinterraum. „Och nö", winkt Dan ab, „eigentlich haben wir's ganz bequem. Wir kosten im Moment mehr als die ROLLING STONES. Die haben nämlich diesen riesigen Elefanten-Bus gechartert, weil sie davon ausgingen, daß wir zu dritt auf Tour gingen. ELEVENTH DREAM DAY haben abgesagt. Das schenkt uns ein paar Quadratmeter Fläche. Kann man auch mal ungestört onanieren, zum Beispiel."

- „Quatsch", fällt John McEntire ins Wort: „TORTOISE haben natürlich die tollsten Groupies der Welt. Wir machen schließlich die absolute Groupie-Musik."

Also, damit das gleich klar ist: Gute Platte haben sie ja gemacht, aber zu sagen haben sie nix. Soll heißen: dem deutschen Rockjournalisten, diesem diskurswütigen Menschen, können sie absolut keine Elaborate über die Zukunft der Rockmusik, Subversion, Dissidenz und Avantgardetheorie liefern. „We do what we like", heißt das bei Dan: „Wir mögen keinen Grunge, deshalb spielen wir auch keinen Grunge. Weil wir dieses seltsame Zeug mögen, spielen wir seltsames Zeug." Eine sehr amerikanische Kausalkette.

Was ist das für ein seltsames Zeug? - TORTOISE entstammen dem durchaus kreativen Chicago-Klüngel, haben schon gespielt oder spielen noch bei ELEVENTH DREAM DAY, GASTR DEL SOL, THE SEA AND CAKE und RED CRAYOLA. Okay, nicht alles ist da Gold, was glänzt. ELEVENTH DREAM DAY halte ich für eine belanglose Schrummel-Band, THE SEA AND CAKE haben sich trotz angenehmer Nebenher-Platte als unsäglich langweilige Live-Band entpuppt. So cool wie der Sänger mit geschlossenen Augen „We're THE SEA AND CAKE from Chicago" ins Mikro flüsterte, blieb auch das ganze Konzert. Dieser verfluchte VELVET UNDERGROUND-Einfluß: Alles so Bands, die glauben, Langeweile und ein Null an Bühnenpräsenz könne sie so gut wie Velvet machen. Also gut, RED CRAYOLA und insbesondere Mayo Thompson ist natürlich Kult. Aber all das ist völlig egal, denn TORTOISE klingen gar nicht nach irgendeiner dieser eben genannten Bands. Ihr Debut (auf City Slang erschienen) ist voll abgefederter Relax-Jazz-Swing, fast völlig instrumental ... aber so gespielt, wie nur eine Band aus dem Underground-Kontext solche Musik spielen kann. Trotz Vibraphon keinerlei Anklänge an Lionel Hampton. Aber stop: Nicht, daß hier ein falscher Eindruck entsteht. TORTOISE spielen nicht etwa Underground-Jazz, so im Stil von UNIVERSAL CONGRESS OF, ganz und gar nicht ... eigentlich ist es ja auch kein Jazz, keinerlei Improvisationen, keinerlei Soli. Es ist sehr groovende, federnde, aber dicht komponierte Rockmusik, die sich einiger Jazz-Motive bedient. E-Baß, Xylophon und ein schlicht, aber schnittig eingesetztes Schlagzeug dominieren: die Rhythmusgruppe hat bei TORTOISE das ganze Sagen. Angenehm nach all den gitarrenreichen Jahren.

Dan: „Die meisten Bands lassen sich heute von dem inspirieren, was vor zehn Jahren war, maximal von dem, was vor zwanzig Jahren war. Wir gehen weiter zurück. Dreißig Jahre, vierzig oder sogar fünfzig. Das macht TOROISE anders, für viele Leute ungewöhnlich. Leute, die ... na, sagen wir mal Swing kategorisch ablehnen, können sich natürlich nicht vorstellen, daß man sich solcher Elemente bedienen kann. Wir bedienen uns ihrer und klingen doch nicht wie eine laxe Swingband. Es kommt darauf an, was man aus einem Motiv macht, wie man es einbaut und verändert. Die beschissenste Musik kann als Material gut sein, wenn die richtigen Leute damit umgehen. Davon abgesehen finde ich allerdings Swing nicht beschissen. Eher ... Hm. Na, eher Heavy Metal. Darauf können wir uns wohl alle einigen."

TORTOISE profitieren davon, daß ihre Musik keiner Sparte angehört. Sie ist ganz und gar eigen. Und das will Mitte der Neunziger was heißen. Das geht natürlich am gewöhnlichen Fan vorbei. In den ganzen Spartenblättern kriegt man keine Reviews, im Radio klafft der Riegel und je stärker der Trend in Plattenläden dazu geht, das demokratische Alphabeth gegen Unterabteilungen zu ersetzen, desto schwieriger wird es für TORTOISE irgendwo Platz zu finden. Ein weiterer Fall für Musik im No Man's Land. Aber auch das erst durch die Entwicklung in den letzten Jahren. Anfang der Achtziger hätte man TORTOISE unter „Independent" oder „Wave" einordnen können und die Sache wäre okay gegangen. Heute ist „Independent" ein undurchschaubarer Wust, der zur Hälfte auch nur noch aus bloßem Pop besteht, „Wave" dagegen ist zur Etikette für dunkle Brüder wie FIELDS OF THE NEPHILIM geworden. Okay, genug an Kulturpessimismus, denn man muß ja zumindest anerkennen, daß TORTOISE als etwas Besonderes wenigstens von den Kritikern gesehen wurde, auf die man noch was halten kann. Die „Batschkapp" in Frankfurt war dann auch gut gefüllt. Immerhin. Obwohl mir das Publikum nicht unbedingt zusagte. Kein Groove mehr die Leute, steif wie Regenschirme vor lauter Diskurs im Kopf. Aber das fällt nun auch schon wieder in die Sparte Kulturpessimismus. Und außerdem, um das Publikum doch in Schutz zu nehmen: Daß bei dem oberarschlangweiligen SEA & CAKE keiner mitwippt, kann ich völlig verstehen. Bloß klatscht man dann gefälligst auch nicht. Dan, ganz optimistischer Ami, unter der Sonne von Demokratie und Pluralismus gegerbt, sieht die Sache wesentlich lockerer. Er ist eben auch kein „deutscher Kritiker".

Dan: „Ich kann die Leute nicht erziehen. Es ist dochg alles da. Es gibt so viele gute Musik. Du mußt dich nur an den richtigen Stellen informieren. Schau mal: RED CRAYOLA krebsen nun schon seit den Sechzigern rum. Denen ging es noch nie besser. Aber sie haben bis heute ein schmales Publikum. Mehr konntest du zu keiner Zeit verlangen. Es gibt ja nicht nur Rap, Grunge und Hardcore. Die Tatsache, daß `sie' das immer spielen, besagt ja noch lange nicht, daß die wirklich alternative Musik ausgestorben ist. No way."

Was auch noch auffällt: TORTOISE speisen sich aus Standarts, ohne selbst nach Standart zu klingen. Ähnlich wie bei COMBUSTABLE EDISON (hierzulande Labelkollegen) schreckt man dabei nicht zurück, auch leichteste Töne ins Repertoire aufzunehmen, gerne auch runtergekommene Barmusik für Hausfrauensender. In der Erkenntnis, daß Barmusik nichts Schlechtes ist und „Girl from Ipahema" in der Stan Getz/Astrud Gilberto-Version ein absoluter „Evergreen", auch wenn man dabei inzwischen cocktailschwenkende Gockels vor Augen hat. Die ganze Acid Jazz-Bewegung, allen voran US 3, ist ja so 'ne zweischneidige Sache: Musikalisch oft höchst versiert, aber leider eine Stimmung verbreitend, die an schlimmste Szenekneipen erinnert. Szene meint in diesem Fall: helle Anzüge, öliges Haar. TORTOISE, die weder Öl noch Anzüge besitzen, weichen mit ihrer Musik solchen Assoziationen aus. Sie setzen diese Standarts hart, kernig und lakonisch um, tippen Stimmungen sozusagen nur an. So gesehen wären sie doch eine gute SST-Band gewesen, damals, als SST noch richtig gute Instrumentalmusik ins Programm aufnahm. (Stop: Auch heute gibt es noch gute Instrumentalmusik auf SST, da es aber fast nur noch Instrumentalmusik auf SST gibt, interessiert sich heute kein Mensch mehr für SST). TORTOISE beweisen, daß man stilvoll sein kann, ohne im Designer-Umfeld zu enden. Ihre Platte klingt wie Musik für eine kaputte Zehntausendmarks-Anlage. Oder: Auf ECM würde das anders klingen. Aber zum Glück sind TORTOISE so richtig schmutzige Buben aus Chicago.

Martin Büsser

Klaus N. Frick: Vielen Dank, Peter Pank! Folge 14:

Wir schreiben September 1986; Peter Pank bekommt den Vorschlag, ins bürgerliche Leben überzuwechseln. Aber er weiß nicht so recht, ob er soll - und da ist noch der Ärger, den er sich in Bonn eingehandelt hat...

„Und was ist dann, ähm, ja was ist dann passiert?" stammelte ich unbeholfen. Wenn es stimmte, was Bobbel mir da am Telefon erzählen wollte, dann hatte ich in der Tat bei meinem nächsten Besuch in Bonn Ärger zu befürchten. Chico, ganz sicher keiner meiner guten Freunde, kam aus dem Umland, nicht direkt aus Bonn, war mit seinen langen schwarzen Haaren und dem Bartgestrüpp strenggenommen gar kein „echter Punk", hielt sich aber oft mit den Bonnern am Kaiserplatz auf, und er hatte schon manche Schlägerei vom Zaun gebrochen.

Bobbel lachte kurz und abgehackt, dann hörte ich ihn aus einer Flasche trinken. Nach einem kurzen Rülpsen berichtete er: „Du hast die ganze Zeit wie ein Wilder auf die Frau eingeredet, schon am frühen Abend. Später habt ihr dummerweise so rumgeknutscht, daß es sogar Chico mitgekriegt hat, und da war der schon mindestens so voll wie du."

„Au weia", sagte ich nur; mehr fiel mir beim besten Willen nicht ein, und das sollte bei meiner Klappe schon etwas heißen. Bonn als Sperrzone - mir graute vor dieser Zukunftssicht. Dabei war ich gerne in der Stadt, liebte die Handvoll lustiger bis verrückter Punks, die sich dort regelmäßig am Kaiserplatz traf; der Kerl, der die Regenwürmer züchten wollte, war allerdings der Hammer schlechthin, auch wenn er aus der Vorstadt kam, also richtig direkt aus Suburbia.

„Na ja", plapperte Bobbel weiter, „und als Chico das alles mitgekriegt hat, hat er sich gar nicht so sehr aufgeregt, war ja ohnehin alles zu hektisch. Aber am Sonntag dann hat die Elle mit ihm Streit gekriegt. Er meint, das liegt alles an dir, und deshalb hat er jetzt massiv was gegen dich. Will dich umbringen, hat er gesagt."

Mir ging es mittlerweile richtig schlecht. Natürlich waren solche Morddrohungen nicht ernstzunehmen, aber man wußte nicht, was ein Durchgeknallter in Liebeskummer alles mit einem anstellen konnte. Zu meinem Glück und Trost war Chico, der stets in schwarzen Lederklamotten zu sehen war, auch in der größten Hitze, nicht sehr reisefreudig; so schnell würde er nicht auf die Idee kommen, mich einfach zuhause aufzuspüren oder gar zu verfolgen.

Somit war zwar Bonn „tote Zone" für mich, zumindest für einige Zeit, aber es gab ja noch die Umgebung. Künftig würde ich wohl verstärkt nach Köln fahren müssen. Stimmt, ich könnte Achmed mal wieder besuchen, überlegte ich; den hatte ich schon lange nicht mehr gesehen.

Ich beendete das Gespräch mit Bobbel nach dem Austausch einiger kurzer Floskeln, dann legte ich nachdenklich auf. Mit einem kräftigen Zug leerte ich die Bierflasche, stellte sie anschließend in den Kasten. Etwas zu arbeiten hatte ich schließlich auch noch.

Die Stunden am Nachmittag waren allerdings wesentlich lokkerer; als „Springer" war ich zeitweise im Leergutlager beschäftigt, später druckte ich Schilder. Dazu benutzte ich ein Stempelkissen und Druckbuchstaben, die ich auf vorbereitete und vorgedruckte Kartons klebte: Die Plakate waren für die Sonderangebote am Donnerstag gedacht und mußten schon jetzt in Angriff genommen werden, sonst wurden sie nie fertig.

Als sich der Supermarkt langsam leerte und der Feierabend nahte, begann der letzte unangenehme Job des Tages: Ich suchte auf dem ganzen Gelände die herumstehenden Einkaufswagen zusammen, sortierte sie zu Karawanen, mit denen ich über den Parkplatz rollte. Zwar hatte ich im Lauf der Jahre bei solchen Jobs eine gewisse Routine erlangt und störte mich vor allem nicht an den merkwürdigen Blikken, mit denen mich manche Menschen musterten, trotzdem war es eine elende Plakkerei.

Dabei gab es immer einige ganz spezielle Menschen, die mich nervten: die Frau beispielsweise, die mit einem breiten Zahnpasta-Lippenstift-Lächeln so rasch auf mich zueilte, daß ihre ganze Körperfülle in wackelnde Bewegungen geriet, die mich anstrahlte, als sei ich der Sekten-Guru persönlich, und die mir dann einen Einkaufswagen aus meiner Karawane zog - nur weil sie zu faul war, die letzten paar Meter zu gehen und sich selbst so einen Wagen zu besorgen.

Oder der Mann, sicher erst anfangs der dreißig, der den Inhalt seines Wagens gerade ins Auto verladen hatte, der mich sah, wie ich mich gerade damit vergnügte, einzelne Wagen zusammenzusuchen, und der dann seine Karre in eine Richtung schob, die entgegengesetzt zu mir war; mit purer Absicht wahrscheinlich. In solchen Fällen verwandelte ich mich in eine Bestie: griff solche Typen an, zerfetzte ihnen mit wenigen Prankenschlägen den Bauch, riß ihnen den Kopf ab und wühlte anschließend mit dem Gebiß im Körper herum - bis der Haßanfall mit all meinen destruktiven Fantasien vorüber war, der Mann sein frisch geputztes Mittelklasse-Auto bestiegen hatte und ich wieder einigermaßen beruhigt an die Arbeit denken konnte.

Lehmann hatte schon ein paarmal davon erzählt, daß man derzeit in den Spitzen der Konzernzentrale über ein völlig neues Modell nachdenken würde: „Das gibt es schon in einigen Supermärkten, wissen Sie, und es ist eigentlich ganz primitiv. Wer seinen Einkaufswagen aus der Box holen will, muß eine Mark einstecken; wenn er ihn hinterher wieder zu-

„Du hast mich betrogen, nun zieh die Konsequenz!" (Beton Combo 1984)

rückbringt, bekommt er die Mark zurück."
Das System hörte sich bestechend einfach an, wobei mir allerdings die Schwachstelle sofort aufgefallen war: Was war, wenn der Kunde kein Markstück in der Tasche hatte? Dann mußte er wohl erst an die Kasse und mühselig wechseln lassen. „Kein Problem", hatte mich Lehmann beruhigt, „dafür werden sicher bald Plastikmünzen produziert, extra für Supermärkte und deren Kunden."
Ich bekam trotzdem eine Vision nicht aus dem Kopf: Auf den Parkplätzen von Supermärkten, immer in der Nähe von Bundesstraßen und am Stadtrand errichtet, standen Damen und Herren mittleren Alters, die Damen im feinen Jäckchen oder Kostüm, die Herren im Anzug, und schnorrten die Leute an: „Hätten Sie mir mal 'ne Mark? Ich möcht' mir einen Einkaufswagen besorgen." Das hätte was, das wäre einmal etwas neues.
Beim Gedanken an schnorrende Anzug-und-Krawatte-Typen mußte ich lachen; mitten auf dem Parkplatz. Einige Menschen drehten sich verwundert nach mir um; es war schon spät, nur noch ganz wenige Kunden waren im Markt, sie verließen ihn jetzt alle. Die Blikke waren mir gleichgültig, die Biere, die ich den Nachmittag über getrunken hatte, machten sich bemerkbar. Zudem wußte ich, daß ich von der Bonner Polizei nichts zu befürchten hatte. Und den Ärger mit Chico - wer war eigentlich diese Elle? egal - würde ich auch irgendwie überstehen, da war ich mir sicher.

*

Es war kurz nach acht Uhr abends, als ich endlich heimkam; ich hatte leicht Schlagseite und konnte mein Rad nur mit Problemen geradeaus manövrieren. Da das Licht an meinem Rad nicht ging, war ich auf dem Heimweg eine rollende Selbstmord-Gefahr: Ich fuhr auf dem Gehweg, damit ich nicht von Autos überfahren wurde, störte statt dessen lieber irgendwelche Mütter, die ihre kläffenden kleinen Köter spazierenführten und sich an meinem Anblick ebenso störten wie an meinem wackelnden Fahrstil.
Wir hatten an der Information noch zwei Flaschen Wein getrunken: Volker und Elke waren die Initiatoren gewesen, und einige andere Angestellte waren auch dabeigewesen. Lehmann hatte sich schon verzogen gehabt, und für solche Situationen hatten sich die Feierabend-Saufereien schon gut eingebürgert. Das Spiel war einfach: Der Food-Abteilungsleiter oder Volker als sein Vertreter holten zwei Flaschen Wein oder Sekt aus dem Regal, meldeten sie am nächsten Tag als kaputt - was ja immer wieder vorkam -, und wir hatten abends kostenlos etwas zu trinken. Wein auf Bier, das ergab eine brisante Mischung, und so verwunderte mich mein Zustand nicht.
Ich stellte mein Rad vor dem Haus ab, direkt im Vorgarten. Lust, es in den Keller zu stellen, hatte ich nicht, und klauen würde es wohl kaum einer. Sicherheitshalber machte ich es mit dem Kettenschloß am Zaun fest; die Mühe, das zu knacken, würde sich bei dem alten Rad garantiert auch der abgerissenste Dieb nicht machen.
Im Flur brannte Licht, der Briefkasten war offenbar schon geleert, und in meiner kleinen Wohngemeinschaft war das Licht ebenfalls an. Mein Mitbewohner war im Moment nicht anwesend, aber er hatte mir einen Zettel an die Zimmertür gepinnt:
„Hey, Peter! Palle war da, heute abend ist Fete im Syph, du sollst unbedingt kommen. Gruß, Martin. PS: Ach ja, noch was - wenn du das nächstemal morgens scheißen mußt, dann benutz hinterher die Klobürste. Drecksau!"
Ende des vierzehnten Teiles

Im nächsten ZAP, im nächsten VIELEN DANK, PETER PANK, geht's gerade so weiter: Unser Held im Kampf gegen die Wirrnisse der Zeit - hat er eigentlich generell Probleme mit der Klobürste?

Jochen und der gute Geschmack

Der Verlag ist einer der kleinsten Comic-Produzenten in Deutschland; das ist vielleicht gut so. Denn was Jochen Enterprises aus Berlin bringt, hebt sich meilenweit von dem ab, was man gemeinhin aus den großen Verlagshäusern Carlsen und Ehapa zu lesen kriegt. Jochen-Comics sind einfach „anders".

Glaubt man der offiziellen Geschichtsschreibung, dann entwickelte sich Jochen Enterprises im Berliner Comic-Laden „Grober Unfug": Torsten Alisch und Dirk Baranek arbeiteten dort und teilten sich neben dem gleichen Arbeitgeber angeblich auch die Freude an obskuren Hobbies. Während Baranek gerne Notizzettel sammelt, die er von Bürgersteigen aufhebt, bastelt Alisch aus alten Amateurfilmen neue Spielfilme zusammen. Sollen wir das glauben? Zumindest so tun können wir - denn solche Beschreibungen passen voll und ganz zum Gesamt-Charakter von Jochen Enterprises.
1989 stieß Dagie Brundert zu dem Duo, das dadurch zum Trio mutierte; als solches begannen sie mit der Produktion einer Zeitschrift namens „Der Jochen". 1992 tauchte irgendwann im „Groben Unfug", in dem mit Phil, Tom und Kriki allerlei Berliner Comic-Szene-Größen arbeiten, ein amerikanisches Comic-Buch auf: „Ed the happy Clown" von Chester Brown, in Amiland hochgelobt, in Deutschland bislang verschmäht. Kein Wunder, ging es doch unter anderem um

Stups & Krümel: anarchistisches Chaos in gewolltem Krakel-Stil.

einen sprechenden Penis namens Ronald Reagan oder um Frauen, die in der Kanalisation nach Pygmäen jagen. Schräg, wirklich. Die „Jochen"-Mannschaft kratzte Geld zusammen und brachte das 200 Seiten dicke Buch auf eigene Faust heraus.
Der Rest ist Geschichte: Dem einen Comic folgten rasch weitere. Und als Tom hinzukam, vor allem den Lesern der „tageszeitung" wohlbekannt und bei allen sturen Feministinnen, Veganern, Tierschützern, Polit-Clowns und Kirchenfreunden streng verhaßt, war der Durchbruch da. „Witzbildchen" von Tom verkaufte sich über 7000 mal - und das soll auf dem deutschen Markt schon mal was heißen.
Die Highlights
Das dauernde Highlight im Programm ist deshalb auch Tom. Zwei Bände mit Toms Bildern gibt es bereits bei Jochen Enterprises, vor wenigen Monaten ist mit „Onkel Toms Hütte" der dritte erschienen: bissige Witze, lustige Cartoons, manches Mal hart an der Grenze zum „Politisch Unkorrekten", aber immer wieder sehr spaßig. Die Ideen scheinen dem Zeichner nicht auszugehen, und seine Zeichnungen haben immer wieder passende kleine Gags am Rande auf Lager. Zweimal anschauen lohnt sich hier auf jeden Fall.
Völlig daneben ist hingegen Phil, der Berliner Zeichner, der auch schon in vielen Fanzines veröffentlicht hat. In seinem Heft „The Return of Ernst" spielt er mit allerlei schlechten und schrägen Witzen der Comics-Szene, benutzt einen gewollt krakeligen Zeichenstil, um Geschichten zu erzählen, die sich kein normales Hirn ausdenken kann. Alkohol- oder anderer Drogengenuß sind bei dieser Lektüre sicher nichts falsches... Genauso daneben sind übrigens „Stups und Krümel"; man muß für solche Strips schon ein echter Comic-Maniac sein oder sich an bescheuerten Cartoons erfreuen können. Die regelmäßige Lektüre von Comics à la „Kix" hilft sicher auch...
Wer auf bittere Comics steht, die den amerikanischen Alp-Traum widerspiegeln, sollte nicht Peter Bagges „Leck mich!" lesen, das mittlerweile in jedem Käseblättchen von BRAVO bis VISIONS hochgelobt wird, sondern einfach mal „Amy Papuda" von Michael Pearlstein antesten: Die Story der dikken Schülerin Amy, die von allen gehänselt wird, bis sie anfängt, sich zu wehren, ist konsequent erzählt, in einem drekkigen Underground-Stil, der auf zeichnerische Konventionen keinerlei Rücksicht nimmt. Ein Hammer, aber echt!, und bis zum Ende konsequent.
Ziemlich genial schildert „No Hope" von Jeff Levine den amerikanischen Alptraum. Der Zeichenstil erinnert an Andreas Michalke, ZAP-Lesern sicher bekannt, der hierzulande mit „Artige Zeiten" eines der besten Comic-Hefte überhaupt produziert. „No Hope" beschreibt das Leben ganz normaler Amerikaner, die sich ihr Leben zwischen Langeweile, Party-Streß und viel Bier einzurichten versuchen und dabei zu oft mit ihren eigenen Ansprüchen auf der Strecke bleiben.

Chester Brown

Ziemlich genial ist auch „Fuck“ von Chester Brown; ein extrem persönlich gefärbter Comic, der Kindheit und Jugend in den Vereinigten Staaten thematisiert, wobei er nicht so derb wie bei „Amy Papuda“ vorgeht. Daß es bei Chester Brown auch nur „um das eine“ geht, ist bei dem Titel klar; inhaltlich geht der Zeichner und Autor allerdings wesentlich differenzierter zur Sache als sein Kollege. Von Brown sind in Deutschland mittlerweile weitere Comics erschienen, „Fuck“ gefällt mir persönlich am besten. Nicht zuletzt durch die Gestaltung: Es ist ein schönes Buch, zwar nicht als Hardcover gebunden, aber doch als Softcover; im Innenlayout herrscht schwarz vor, die Zeichnungen bleiben weitestgehend schlicht.

Amy Papuda: hart aber herzlich - der amerikanische Alptraum.

Chester Brown ist ohnehin einer der Zeichner im amerikanischen „Underground“-Geschäft, die schon am längsten dabei sind: Seine Serie „Yummi Fur“ läuft seit immerhin zehn Jahren - bei der alternativen Comic-Szene dürfte das zur Spitze gehören. 1990 kassierte Brown den Harvey Award als bester Zeichner und für das beste Comic-Album; ausgezeichnet wurde damals „Ed the Happy Clown“. Derzeit planen die Amerikaner sogar, aus „Ed“ einen Film zu machen; genaueres konnte man darüber bislang nicht vernehmen.

Der amerikanische Comic-Markt wird nach wie vor von den Superhelden beherrscht; die Krise ist allerdings längst unübersehbar. Die großen Verlage schlucken die kleineren - zuletzt wurde Malibu von Marvel aufgekauft -, die Konzentration schreitet erneut voran, nachdem es in den letzten Jahren einige Versuche kleinerer Verlage gegeben hat. Zudem leidet der gesamte amerikanische Comic-Markt unter starken Umsatzrückgängen; bis zu siebzig Prozent weniger wurden 1994 verkauft, vergleicht man dieses Jahr mit den Vorjahren. Insofern ist die Chance für schräge Comics in der Art, wie sie Chester Brown macht, gegeben - und dank rührigen kleinen Verlagen wie Jochen Enterprises kriegen wir von denen auch in Deutschland etwas mit.

Klaus N. Frick

No Hope: abgebrühter Blick ins „Grunge“-Amerika.

Chester Brown: der Star des amerikanischen Underground-Comix jetzt auch auf deutsch.

Neuer Schuppen, neues Glück?

Eigentlich war ich an diesem Donnerstag abend (9. Februar) überhaupt nicht in der Stimmung, mir ein Konzert reinzutun: von der letzten Nacht (zwar sehr kurzweilig, dafür aber auch sehr kurz) noch völlig zermatscht, von der Arbeit noch gestreßt. Das sind ja keine guten Voraussetzungen!

Das erste Hardcore-Konzert im neuen Konzertort in Karlsruhe wollte ich mir aber nicht nehmen lassen: Das ABYSSINIA ist eine Kneipe (hieß früher COMMON GROUND), in der jetzt Leute von der „Steffi“ mitarbeiten; deshalb die Konzerte dort. Oben im ABYSSINIA ist die Kneipe, unten ist ein großer Veranstaltungsraum, der allerdings noch etwas sehr disco-mäßig aussieht, unter anderem mit einem Geländer an der Tanzfläche - die zur Bühne umfunktioniert wurde.

Keine ideale Kulisse für ein Hardcore-Konzert, keine ideale Kulisse auch für nur rund fünfzig Besucher. Wie es so aussieht: Beim ersten Konzert geht alles schief. Erst nach längerem Streß stand die PA, dann konnte das Konzert um elf Uhr oder so langsam losgehen.

Als erste Band spielte MY LAI aus Koblenz, von denen es bislang eine Single und eine LP gibt. Live klingt die Band zeitweise völlig anders: sehr energiegelade, sehr vertrackt, sehr - hm - anspruchsvoll, bei einigen Stücken wurde auch in guter, alter Hardcore-Manier drauflosgeknüppelt (gut!). Als passenden Vergleich würde ich mal 2 BAD heranziehen; im Doppel mit dieser Band würden MY LAI sicher einen guten Knaller abgeben. Zeitweise war's mir zu kompliziert, muß ich gestehen, das kann aber an meinem müden Kopf gelegen haben; zeitweise gefiel es mir ausgesprochen gut, und die Band scheint auch eine sympathische Ausstrahlung zu haben.

Danach BANDOG aus Hamburg, die eigentlichen Headliner des Abends, die anscheinend etwas frustriert über den Verlauf des Konzerts waren: „Schade, daß wir nicht in der Steffi spielen“, war eine der ersten Ansagen, später kamen dann Sprüche wie „Karlsruhe, was ist denn los?“ Peinlich fand ich dann eher Versuche, das spärlich versammelte Publikum mit Sätzen wie „Wer am besten tanzt, gewinnt eine CD“ in Bewegung zu versetzen. Der einzige, der den Arsch bewegte, war ein Schnauzbart-Proll mit Jogginghosen, den aber niemand kannte.

BANDOG selbst boten lupenreinen, glashart nach vorne gedroschenen Hatecore klassischer New Yorker Schule; der Gesang war energiegeladen, die kompakte, baß-lastige Instrumentiertung paßte; der bissige Hinweis, die Band komme aus der Bronx von Hamburg, paßte da ebenso. Zeitweise war's das volle Brett; wer auf diese Musik steht, ist bei den Hamburgern sicher bestens bedient. An diesem Abend - genauer, in dieser Nacht! - war's allerdings nichts, was ich allzulange durchhalten konnte. Ich verzog mich und haute mich ins Bett; wenigstens einmal in dieser Woche mehr als vier Stunden pennen.

SLIME - TONTRÄGER
und INDIGO

präsentieren :

" Mutti "

Melodic Core aus Kiel

Ab April in den Regalen.

Tourdaten :

7.4. Flensburg - Hafermarkt
8.4. Bremen - Wehrschloß
12.4 Düsseldorf - Dschungel
14.4 Karlsruhe - Stefi

Tour wird fortgesetzt ...
Kontakt : Jan Claussen 04841 / 81443

SLIME TONTRÄGER

INDIGO
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH
21109 HAMBURG

Bestellnr.: 4803 - 2

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : .....

Name: .....

Straße: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
66441 Bexbach

Nicht vergessen! Für 10 DM wird eure Anzeige sechsmal abgedruckt!

Klassiker = Adrenalin O.D. (Let's Barbeque 7") 20,-, THE FACTION (Segassem neddih on... and more) MC 15,-, A STRANGE Compilation (GUTTERMOUTH/ JOBBERNOWL/....) + 8 Bonustracks MC 15,- LP ist lange sold out! Alle Preise incl. Porto bei M. Kock (y), Sylter Bogen 10, 24107 Kiel. Punkrock olé

PEAVY CALSSIC 60 W mono Git. Röhr. Endstufe, Engl. 620 2 Kan. Git. Röhr. Vorstufe, Ibanez Dig. Chorus + Equal. Minen im Rack 3 HE 1 1/2 Jahre VB 1300,- zu verkaufen. Verscheure noch div. Punk/ Indie/ HC/ Hip Hop Vinyl CDs Liste anfordern 0531/ 76072.

Endlich fertig. Der FRITZ BAUT KEES-Demo-Vertriebs Tapesampler. Auf 90 min. stellen sich alle Bands des Angebotes vor. Gibt es für vier schlappe Märker + Porto, oder einfach Liste anfordern, die gibt's für 1,- DM Marke. Außerdem werden weiterhin Bands gesucht für Vertrieb und auch für neuen Sampler. Meldet euch einfach mal, bei Fritz baut Kees c/o Fritz Neser, Schillerstr. 8, 67122 Altrip.

Sommerurlaub - Partytime! Wir suchen Leute, die mit uns nach Italy fahren. Kosten: 2. Wo. Appartem. 270,- + ca. 75,- DM Fahrtk. pro Kopf. Vom 12. - 26.08.95! Meldet euch schon jetzt! Tel.: 0228/ 693049 - auch für Videos-Tausch! Liste anfordern.

Für 5,- DM + 3,- DM in Marken gibt's ein geiles Tape mit 108, BOLD/ CRIVITS ONWARD/ SPIT ACID + 45 andern HC Bands + Tierrechtsinfos über Vegan Leder, Milch, etc. bei Alexander Haase, Hambergstr. 12, 37124 Rosdorf.

FAIRPLAY .... fuck teh new breed.... proudly presents: STUCTURE - Teats 7" 7,50 ... (burgundy vinyl 20,-). CROPDUSTER - Totem pole 7" 7,50. (all NOODE Records). ROB R ROCK - Same 12" 14,- DM. (HC Hip-Hop w/Linedrive singer). KRAKDOWN, 7" boot 10,- DM. FAIRPLAY '95. FAIRPLAY, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

DEMOLITION presents: NEUE RANDY CD 20,-/ VARNING FÖR PUNK - Sampler in einer 3er CB-Box mit Schweden Punk/ HC von 79 - 85, Spielzeit von 225 min., 54 Bands, 150 Trax kostet 42,- DM. BLENDER CD 20,- DM. Alle Preise plus Porto. Liste gibts gegen 1,- DM Porto bei DEMOLITION RECORDS, Andre Jeschkeit, Iltisstr. 16, 24143 Kiel.

Out now! DEFIANCE Records #2: MIOZÄN - Big Stick Policy LP (14,-) & CD (incl. erster LP 18,-). Außerdem: BART'S REVENGE 7" (6,-) plus 3,- Porto bei: Thomas Kotschner, Triftweg 64, 34376 Immenhausen.

Epistrophy hat buntes Zeug: RIPCORD - More Songs CD, CONCRETE SOX Another Time CD, ZYGOTE CD, T.D.F. (Japan) CD, DRILLER KILLER CD, DISSOBER CD, VA/ War Compilation (Japan) CD, EXCREMENT OF WAR CD, HELLNATION CD je 22,-. TEERVET KÄDET - Horse 7", beide FAILURE FACE 7"s, SHUTDOWN 7", FACE TO FACE H.P. 7", E.N.T. Boot 7", HEALTH HAZARD 7" je 6,-. BUCKETHEAD 7", PROFESSOR 7", SHITLIST 7" je 5,-. Alle Preise plus Porto. EPISTROPHY, PF 312, 30003 Hannover, Deutsches Reich.

Altonaer Anarcho Punk Heft. Auf 52 A 4 Seiten gibtz jede Menge zu Lesen, Artikel, Berichte, Interviews und Kolumnen über Repression in England, Männergewalt, Hüttendorf gegen Mercedes, Rechtsruck in Rußland, Chaostage und im „musikalischen Teil", einiges über STROMSPERRE/ ANGST/ YOUTH BRIGADE und Finland 77 - 85. Zu haben für 3,- DM + 2,- DM Porto bei M.K.B. c/o Schwarzmarkt/ Kl. Schäferkamp 46, 20357 Hamburg.

Suche Deutschpunkbands, die Interesse haben, im Sommer auf einer Open-Air-Party im Raum Frankfurt/Main aufzutreten. Bitte bei Interesse bei untenstehender Adresse melden. Infos auf Anfrage. Oliver Isenbiel, In der Au 5, 61440 Oberursel. 06171/75812.

Abzocker braucht dringend Kohle!!! Neue HC/Punk-Liste gibts für 'ne Luise Hennette von Oranien Brafmieke beim Poser-Konzern, Rudi Ritzki, Ruhrstr. 151, 42579 Heiligenhaus.

FAIRPLAY ..... England Punk Rock sucks..... hi friends! Still there: SLIP - Surrender 7"(II)- CHANNEL 7"(rules). DARKSIDE NYC 7". DAMNATION 7". BACKCASH 7". STRUCTURE 7". Each 7,50 DM. DEATHWISH 7" 6,- DM. ELISION 7" 6,- DM. Open your heart - Same 12" 11,- DM. 1,- DM for nothing!!!! Fairplay, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

Verkaufe und suche jede Menge Kultsachen wie: 7", CDs, Klamotten, LPs und jede Menge anderen Kram, weil ich Penunzen, Kohle, Cash benötige. Bitte, bitte, bitte, fordert mal meine Liste an. 1,- DM Rückporto wäre nett. AMC, Lars Weckbrecker, In den Peschen 56, 56761 Masburg.

Werde sehr wahrscheinlich im Juli nach Gierchnach (bei Münstermaifeld) umziehen und möchte wissen, was da in der Gegend so HC-mäßig abgeht. Also wenn ihr cool seid, meldet euch mal bei mir und gebt mir ein paar Infos, was abgeht. Ebenso will ich dann eine Band gründen, wo etwas im ACME, AGE, Zorn usw. Stil. Ich kann etwas Gitarre spielen und singen. Also suche ich noch Leute, die singen, Gitarre, Baß und Schlagzeug spielen können und aus der Umgebung von Münstermaifeld oder Kaisersesch kommen. Meldet euch bei: AMC, Lars Weckbrecker, In den Peschen 56, 56761 Masburg.

SABOTAGE AM ARBEITSPLATZ - ArbeiterInnen erzählen ihre Version des alltäglichen Klassenkampfs auf 170 Seiten. Von Martin Sprouse/ Wildcat. 16,- DM. WEGE ZU WISSEN UND WOHLSTAND - Tips & Tricks zum Krankschreiben/ - feiern auf mehr als 110 Seiten. 5,- DM. (Kann ich nur weiterempfehlen, hat mir als ich noch Lohnsklave war mindestens ein Jahr Urlaub verschafft - der Tipper) Erhältlich bei SUMMERSAULT/ Holger Ohst/ Schwachhauser Heerstr. 285, 28211 Bremen. Bitte 5,- DM Porto beilegen. Danke.

DURCH DIE WÜSTE - Rechtshilfebuch bei Festnahmen, Hausdurchsuchungen, Demos, Nacht- und Nebelaktionen.... + viele Adressen. Über 160 Seiten. Zweite Auflage. 10,- DM. SPUREN - Ausführlich Beschreibungen zur Vorgehensweise der Polizei. 70 Seiten. 7,- DM. Erhältlich bei SUMMERSAULT/ Holger Ohst/ Schwachhauser Heerstr. 285, 28211 Bremen. Bitte 5,- DM Porto beilegen. Danke.

SUMMERSAULT. Versand für (politische) Bücher, Zines, Hefte. Wir bekommen regelmäßig SCHWARZER FADEN/ DIE ROTE HILFE/ ANTIFASCHISTISCHES INFO/ OHNE UNS/ TIERBEFREIUNG AKTUELL/ PROFANE EXISTENCE/ HEARTATTACK... Gesamtliste gibt es für 1,- DM bei Hölger Ohst, Schwachhauser Heerstr. 285, 28211 Bremen. Danke.

FCK - St. Pauli - Fans suchen Gleichgesinnte zwecks Fan-Club-Gründung. Falls ihr Interesse habt und aus dem Kreis Alzey-Worms kommt (muß nicht unbedingt sein), könnt ihr euch melden bei: Jens Schneider, Otto-Hahn-Str. 10, 67598 Gundersheim. 06244/ 816.

Gegen Gebot: MISFITS - Beware 12", GERMS - Secret 12", C2D 7", JERRY'S KIDZ 7", YOT 1. 7", MDC 1. 7", MADBALL 1. 7", KRAKDOWN, F.O.D. 1. 7", CHAIN OF STRENGTH 1. BLACK FLAG - Louie, DESCENDENTS 1. 7", PROCESS OF ELIMINATION EP FREEZE 2. LP (sealed). Alles Originale! Nur schriftl. Angebote. Scholle, c/o Andreas Scholz, Sedanstr. 12 a, 79088 Freiburg.

Sybille H. aus K. sucht aufgeschlossene junge Punkerinnen und Punker zum Aufbau einer Mitfickzentrale im Raum Köln. Codewort "Dom" auf den Briefen angeben.

Making Mailorder a threat again!

Brandneuer 16-seitiger Newsletter jetzt gegen 1.- Mark Rückporto anfordern! Wir haben massig Vinyl, Videos, T-Shirts, Kapus, Fanzines etc. Auszug: neue ALLOY cd 23.- BLOWHARD cd 24.- DYSTOPIA cd 24,- H-OILERS 10" 16,- BUT ALIVE neue lp/cd 17,-/25,- BOHREN cd 25,- DIE 116 dyna-cool lp/cd 19,-/26,- WALLEYE/DAMNATION split7" 7,50 STICKS & STONES neue lp 15,50 SIEGE mcd 17,- CWILL 10" 15,- MADBALL - ball of.. 7" 9,- SFA - NY 7" 8,50....

FLIGHT 13 Schwarzwaldstr. 9 D-79312 Emmendingen Fax 07641/47728

Konzerte in der „Steffi", Karlsruhe
(Einlaß jeweils um 21 Uhr, Beginn pünktlich um 22 Uhr, wer vor 22 kommt, bezahlt einen geringeren Eintrittspreis)
9.3.: TOXOPLASMA & Small But Angry
12.3.: Post Regiment (Old School Punkrock aus Polen) & Paliva
26.3.: BUZZOVEN
14.4.: DIE UNBEZAHLBAREN
25.4.: TROTTEL

PANIKOS - Tourdaten
28.4. Basel, Hirscheck
29.4. Freiburg, Südl
30.4. Pforzheim, Schlauch
1.5. off
2.5. Karlsruhe, Steffi (mit Dirt & Final Warning)
3.5. Konstanz
4.5. Frankfurt, Au
5.5. . Heidelberg, AZ
6.5. Hannover
7.5. Off
8.5. Dresden (mit Dirt & Final Warning)
9.5. Berlin, Köpi (mit Dirt & Final Warning)
10.5. Potsdam (mit Dirt & Final Warning)
11.5. Leipzig (mit Dirt & Final Warning)
12.5. Bremen, JuZ Friesenstraße
13.5. Hamburg, Störtenbeker
14.5. Off
15.5. Flensburg
17.-19.5. Skandinavien
20.5. Duisburg
21./22.5. ??
23.5. Wermelskirchen
(Einige Dates sind noch frei; bei Interesse melden bei PLÜSCHI, Telefon 0721 / 25 4)

TERMINE
22.02. TANKCSAPDA/ NECROPSIA in Hannover in der Heisenstr.
25.02. FIVE IN TEN im Fahrenheit 451 in Mönchengladbach
25.02. WOODHEAD in L-Esch-Alzette im Kulturhaus
25.02. BOHREN UND DER CLUB OF GORE/ DEEP/ ZORN/ ATMOSPHERE im AZ in Wuppertal
25.02. COME UP SCREAMING/ BUSHFIRE/ UNFORESEEN im Kurze Eck in Saarbrücken
25.02. RISIKOFAKTOR/ UK SUBS im Alten Schlachthof in Soest
27.02. JIMMY KEITH AND HIS SHOCKY HORROR im Fahrenheit 451 in Mönchengladbach
27.02. KILLRAYS/ STICK IN THE MUD in der Noisebox in Attendorn
22.04. THE PIG MUST DIE/ DRITTE WAHL/ WAHNSINN AT REALISMUS im JUKS in Emsdetten
02.03. THE MAGIC SPLATTERS im Haus Mainusch in Mainz
04.03. Schlüsselblume Rilleleat. DAS FETTE BROT in der Nordmarkhalle in Rendsburg mit: DAS DUALE SYSTEM/ DER PÜTZ UND DEFBENSKY/ COOL MUUL/ PP JOAK & DJ LIFEFORCE/ RHYMEZ'RUS/ KONSTRUKTIVE KRITIK/ KÖNIGSDORF POSSE/ DIE COOLEN SÄUE/ TCA MICROPHONE MAFIA
11.03. BOWL in Geisingen im Outside
14.03. GIRLS AGAINST BOYS im Zwischenfall in Bochum, Beginn: 20.30 Uhr
17.03. Antifa-Konzert im H.O.T. in Koblenz mit: MY LAI/ MINDLESS/ PILLBOX/ GROEDROME/ MUMMIES KISS
Einlass: 19.00 Uhr
17.03. RAZZIA/ ALS MENSCH VERKLEIDET im Subway in Kiel
17.03. RED LONDON/ KLASSE KRIMINALE/ PUBLIC TOYS in der Stahlwerk-Galerie in Düsseldorf
18.03. OPPOSED TO VIOLENCE/ DEAD BY DAWN/ SACRALIS im Schlauch in Pforzheim
19.03. RAINER BAUMANN BAND im Hinterhof in Kiel
26.03. HARALD „SACK" ZIEGLER im Dodorama in Rotterdam/ NL
31.03. FESTIVAL im Jugendheim Westend mit RAZZIA/ SERENE FALL/ ANOTHER PROBLEM/ SHORT'N'CURLIES
31.03. IRIE DARLINGS/ DJ G BRAVO/ DIE IRIES im Bullenkempel/Nordmarkthalle in Rendsburg
07.04. SPIT ACID/ GREY/ ANNABLUME im Komm in Nürnberg
21.04. Pure Energy Hip Hop Jam im Treffpunkt Alstadt (Nähe Hbf.) in Dorsten/ Westfalen. Eintritt: 15,- DM.

Gigs im Kulturladen in Wattenscheid
25.02. DROOGIE BOIS/ OXYMORON
18.03. LA CRY/ SMEGMA
07.04. STAGE BOTTLES/ SHORT'N'CURLIES

Gigs im Viper Room in Fürth
29.03. NAKED AGGRESSION/ KURORT
06.04. SPONGEHEAD/ PARTY DIKTATOR

Gigs im Haus Mainusch in Mainz
02.03. THE MAGIC SPLATTERS/ DER ZINKER
23.03. INOX KAPELL/ BEINHAUS
27.04. A.C.K. / RAWSIDE

Gigs in der Bazille in Kassel
25.02. UNDERCOVER-Anarchist-Party
26.02. Knelpe

Gigs im JUZ Oetinger Villa in Darmstadt
18.03. ATTACK OF THE B-BOMBS

Gigs im Kunstverein in Nürnberg
03.03. UZJME DCMA/ GUTSPIE EARSHOT
11.03. PEACE OF MIND/ PORCH/ FRÜCHTE DER SAISON
26.03. DIE 116/ POINT OF NO RETURN
16.04. USEFUL IDIOT/ 2 weitere Bands

Gigs im Juz Back Side Attack In Bad Sooden-Allendorf
27.02. Rosenmontagsparty
18.03. TERRORGRUPPE/ NO BOIS
13.04. Party
22.04. DIE MÄCHTIGEN KASSIERER/ VAXATION

Gigs in Delmold in der Alten Pauline
10.03. PAINTING OVER PICASSO/ AARON BRAXLEY

Gigs In Kiel
23.02. 3 Jahre PIGMASTER PROMOTION & 2 JAHRE EVIL NEWS: VIBRATORS/ NORMAHL/ Special Guest in der Traumfabrik, Kleine Halle

Gigs in der Grünensir. in HB
15.04. DROP DEAD/ SUFFER/ SYSTRAL
17.04. STRAIN/ MIOZÄN

Gigs im AJZ Homburg
24.02. TRUTH AGAINST TRADITIONS/ VERBAL RAZOR
19.03. DIE 116
19.04. YUPPICIDE

Gigs im Zoro in Leipzig
27.02. LEAGUE OF SPIRITUAL DISCOVERY
11.03. POST REGIMENT/ PALIDA
17.03. GUTS PIE EARSHOT
14.04. TROTTEL
22.04. DROPHEAD/ MVD/

Gigs im UJZ in Peine
25.02. METAL PARTY
03.03. CRACKED BAZOO
04.03. GOETZEN/ MIND KIOSK
10.03. Hardcore Party
11.03. TEQUILA PG/ SUBTERRANEANS
17.03. Ethno Party
18.03. ASGARD
24.03. SPICY BOX
25.03. GOD- & BLÖDMANN
29.03. SCHLEPPROCK/ PILLDOG/ BACK FROM THE LOO
30.03. BSG/ KICK JONESES

Gigs im Westclub in Delitzsch
25.02. HANS AM FELSEN
04.03. RED POINT D.C./ WBS 70
11.03. FUCK YOU CREW
03.04. IRIE DARLINGS
17.04. RAZZIA
01.05. ABWÄRTS

Gigs im Zwischenfall in Bochum
14.03. GIRLS AGAINST BOYS

Gigs Im AJZ Karlsdorf b. Bruchsal
04.03. GAINSAY/ + Guests
12.05. ACROSS TEH BORDER
06.05. UNDERGROUND NEWCOMER FESTIVAL

Gigs in der Region Rhein-Neckar:
25.02. SCUM/ DAS ZUCKENDE VAKUUM Im Juz Mannheim
18.03. LUNCHBOX/ DOIN HORSE DOIN DAMAGE Im Juz Mannheim
31.03. SO NICHT!/ GUTS PIE EAHRSHOT im Juz Mannheim
05.04. HASS/ ANFALL im Juz Mannheim
08.04. A TRIBUTE TO KURT COBAIN ca. 15 Bands demonlieren eine Legende im JUZ Mannheim

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr. 132
25.03. HASS
03.04. PITTBULL
17.04. YUPPICIDE/ RADICAL DEVELOPEMENT
02.05. SHEER TERROR
19.05. RKL

Gigs im FKK in Minden
24.02. TANKCSPADA/ NECOPHESIA
25.02. Dance or die Party
11.03. EROSION/ KONSPIRATOR
17.03. Dietrich Kittner
25.03. Dance or Die
01.04. PHAT KICKS/ DOLZ/ GOT TO JERICHO

Gigs im Crash in Freiburg
22.02. BOLT THROWER

GIGS im HOT Rottmannshof in Dorsten-Wulfen
04.03. Straight Edge Festival mit SPAWN/ STEADFAST/ CONGRESS/ MARROW
31.03. PROVOCATION

Gigs in Stuttgart und Umgebung
06.03. NOFX/ GUTTERMOUTH/ TERRORGRUPPE im Longhorn in Wangen
15.03. SPLATTERHEADS/ TERRORGRUPPE Villa Roller in Waiblingen
20.03. GOD BULLIERS/ SHOWER Röhre In Stuttgart
27.03. BUZZOV.EN/ MINK STOLE Röhre in Stuttgart

Gigs im Treibhaus In Rheine
02.03. HEDGEKOG/ HALM
25.02. MEGAKRONKEL/ PORF
01.04. FETTES BROT/ HIPPOTRONIC

Gigs im Treibsand/ Alternative in Lübeck
25.02. 2ND KIND/ BLACKKREUZ
16.03. GOLDENE ZITRONEN
18.03. Punk Rock night: RAZZIA, 3. WAHL; FISCHKOPF, TINKERS

Gigs im JUZ Immenhausen
01.03. DIE 116/ MIOZÄN/ BURNED OUT
12.04. YUPPICIDE

Gigs im Forum in Enger
04.03. JON LANGFORD/ SALLY TIMES
10.03. GILRS AGAINST BOYS/ PARTY DIKTATOR
11.03. SAINT VITUS/ REVELATION
18.03. SUCH A SURGE/ MR. ED JUMPS THE GUN/ TRIEB
01.04. BONE CLUB
04.04. MOTORPSYCHO/ HIP YOUNG THINGS
08.04. MOE TUCKER BAND/ CRANK
13.04. ANTISEEN/ MANIC SOX
22.04. LOVE BATTERY/ BROT + SPIELE
29.04. GIFT
05.06. GUZZARD/ KILLDOZER
12.06. SOLITUDE AETERNUS/ COUNTRAVEN
03.06. GASHUFFER
05.06. THE GOATS/ THE DANDELION

Gigs im Kamp in Bielefeld
09.03. DOWNSET/ SHOOTYZ GROOVE/ SULLEN
17.03. BIG CHIEF/

Gigs im RIESA EFAU in Dresden
26.02. LOSD/ ULTIMATE WARNING
13.03. BUZZOV-EN/ U.Y.S.
22.03. DIE 116/ Y
12.04. CWILL
25.04. STRAIN
07.05. D.I.R.T./ FINAL WARNING
14.05. HEADCLEANER/ HEADBUTT

Gigs im BKA in Münster
18.03. GUNJAH

Gigs Im Landkreis Ebersberg/ München
22.02. OBA-Faschingsfest Im Behinderlenzentrum
25.02. INSTINCT
18.03. Volxkino Fest
31.03. Geburtstagsfest Sabine
08.04. MAIN CONCEPT/ BLUMENTÖPFE
22.04. ARMI STICE

Gigs im AJZ Ebersberg
25.02. Faschingsparty
10./11.03. Megabirthdayparty mit GERMANY'S MOST BLUNTED
18.03. DELUSION/ 99 PENNY WORTH

Gigs im Schloß in Freiberg
03.03. NGOBO NGOBO
10.03. SLUTSN + S.I.K.
15.03. MINDWAR
24.03. HASS/ ANFALL/ HAF
26.03. PSYCHASTORM
01.04. Record Release Party von TERRORGRUPPE/ CHILLI CONFETTI/
07.04. SLAUTHERLORDS/ SUBVERSION
08.04. 999/ GUITAR GANGSTERS
15.04. MOVE ON
29.04. ENGLISH DOGS/ ZONE A
06.05. BOXHAMSTERS/ BAD COMMUNICATION
12.05. MTS/
13.05. WWW AMNISTIA
19.05. DIE FREMDEN
20.05. BUTLERS
27.05. LOST LYRICS/ GERM ATTACK
09.06. VARUKERS
24.06. SHAM 69/ FUNERAL DRESS/ PUBLIC TOYS

Gigs im Druckluft in Oberhausen
04.03. PUBLIC TOYS
25.03. UZ JSME DOMA
31.03. HALLRAKER PARTY

PILLBOX
04.03. Karlsdorf/ AJZ
17.03. Koblenz/ Juz

M-BEAT
31.03. Göttingen/ Outpost
01.04. Osnabrück/ Lagerhalle
02.04. Bochum/ Zeche
03.04. Frankfurt/ Cookys
04.04. Konstanz/ Uni Fest
05.04. München/ Strom
06.04. Köln
07.04. Celle/ Moontrap
08.04. Berlin/ SO 36

JONAS JINX
22.03. Osnabrück/ Works
23.03. Münster/ Sputnikhalle
25.03. Brake/ Begu
26.03. Hamburg/ Marx
31.03. Karlsruhe/ Subway
01.04. Halberstadt/ Zora

BAD MANNERS
04.04. Osnabrück/ Hyde Park
05.04. Magdeburg/ Fabrik
06.04. Dortmund/ FZW
08.04. Salzburg/ Rockhouse
09.04. München/ Backstage
WIZO
03.03. Wangen/ Tonne
10.03. Northeim/ Zehnersaalbau
11.03. Berlin/ Huxleys
12.03. Osnabrück/ Hyde Park
13.03. Hage/ Jugendcenter
14.03. Hamburg/ Logo
16.03. Münster/ Triplichon
17.03. Bergisch-Gladbach/ Gymn. Hakenrath
18.03. Soest/ Alter Schlachthof
13.05. Boppard/ Jugendbegegnungsstätte
22.07. Rain/ Open Air

AURORA
03.03. Oeltingen/ Juze
04.03. Murrhardt/ Juze

THE TORS OF DARTMOOR
28.04. Mühlhausen/ Festival
29.04. Großhörner-Heitstedt/ Bikerhouse
30.04. Münster/ X-Floor

TOXOPLASMA/ SMALL BUT ANGRY
02.03. Kassel/ Spot
03.03. Zobersdorf/ Gasthof
04.03. Leipzig/ Conne Island
05.03. Koblen/ Subkultur
06.03. Düsseldorf/ AK 47
08.03. Heidelberg/ Schwimmbad
09.03. Karlsruhe/ Steffi
10.03. Flderstadt/ Juze
11.03. Schweinfurt/ Schreinerei
12.03. Sulzbach/ Rosenberg
13.03. Esterhofen/ Ballroom
14.03. Rosenheim
15.03. Basel/ Hirscheneck
16.03. Zürich/ JZ
17.03. Dombirn/ Spielboden
18.03. Freiburg/ Crash
26.03. Köln/ Rhenania
28.03. Duisburg/ Backstage
30.03. Montabaur/ JZ
31.03. Berlin/ Ex
01.04. Neubrandenburg/ JZ Seestr.
02.04. Hamburg/ Markthalle

SWOONS
24.02. Hamburg/ NDR 4 Hörproben
25.02. Aachen/ AZ
29.03. Frankfurt/ Negativ
29.04. Bad Sooden-Allendorf/ Juz

TERRORGRUPPE
25.02. Berlin/ Kulturbrauerei
04.03. Zürich/ Palais X-tra
05.03. Freiburg/ Crash
06.03. Stuttgart/ Longhorn
07.03. Erlangen/ E-Werk
08.03. Leipzig/ Connie Island
11.03. Berlin/ Huxleys
15.03. Waiblingen/ Villa Roller
16.03. Augsburg/ Kerosin
17.03. Friedrichshalen/ Bunker
18.03. Bad Soden-Allendorf/ JZ
22.03. Jena/ Zur Rose
01.04. Freiberg/ Club im Schloss
02.04. Zeesn/ Schloss
08.04. Berlin/ Kulturfabrik Lehrter Str.
09.04. Straussberg/ Villa Eckerstein
13.04. Peine/ UJZ
01.05. Aurich/ Schlachthof
06.05. Hannover/ Glocksee
27.05. Lübeck/ Alternative

NOFX
26.02. Lyon
27.02. - 03.03. Italien
04.03. Zürich/ Palais X-tra
05.03. Freiburg/ Crash
06.03. Stuttgart/ Longhorn
07.03. Erlangen/ E-Werk
08.03. Leipzig/ Connie Island
09.03. Hamburg/ Markthalle
10.03. Bremen/ Schlachthof
11.03. Berlin/ Huxleys
12.03. Osnabrück/ Hydepark
13.03. NL-Amsterdam/ Paradiso
14.03. Essen/ Zeche Carl
15.03. Köln/ Live Music Hall
16.03. Trier/ Exil
17.03. Hanau/ Schweinehalle

OFFSPRING
10.04. Hamburg/ Fabrik
11.04. Berlin/ SO 36
13.04. Osnabrück/ Hydepark
17.04. Köln/ Live Music Hall
18.04. Stuttgart/ Longhorn
19.04. München/ Nachtwerk

GIRLS AGAINST BOYS
28.02. Wien/ Flex
01.03. Linz/ Kapu
02.03. Basel/ Kaserne
03.03. München/ Nachtwerk
04.03. Prag/ 007
06.03. Stuttgart/ Villa Roller
07.03. Frankfurt/ Koz
10.03. Enger/ Forum
11.03. Berlin/ Ex
12.03. Göttingen/ Juzi
14.03. Bochum/ Zwischenfall
15.03. Bremerhafen/ Roter Sand
16.03. Hamburg/ Fabrik

NAKES AGGRESSION & KURORT
07.03. Schwerte/ Kunterbunt
08.03. Hamburg/ Störte
17.03. Bremen/ Wehrschloß
18.03. Berlin/ Ex
19.03. Lodz/ Allen
20.03. Poznany Slonce
22.03. Essen
23.03. Düsseldorf/
24.03. Köln/ Rhenania
25.03. Stuttgart/ Residenz
26.03. Heidelberg/ AZ
28.03. Frankfurt/ KOZ
29.03. Fürth/ Lancia Odeon
31.03. Prag/ 007
01.04. München/ Kulturstation
02.04. Linz
03.04. Wien/ Flex
06.04. Zürich

COCK SPARRER
30.03. Oberhausen/ Old Daddy
31.03. Bremen/ Schlachthof
01.04. Stuttgart/ Röhre
02.04. Berlin/ Huxley's

DIE 116
21.02. Bremen/ Grünstr.
27.02. Skandinavien
28.02. Hannover/ Korn
01.03. Kassel-Immenhausen/ Juz
02.03. Münster/ BKA
03.03. Stuttgart/
04.03. Wangen/ Tonne
05.03. Karlsruhe/ Irish House
07.03. Heidenheim/ Juz
14.03. Italien/Slovenien
15.03. Freiburg/ KTS
16.03. Basel/ Hirscheneck
17.-18.02. Frankreich
19.03. Hornburg/ AJZ
21.03. Würzburg/ AKW
22.03. Dresden/ Riesa
23.03. Prag/ 007
24.03. Berlin/ Ex
25.03. Leipzig/ Conne Island
26.03. Nürnberg/ Kunstverein

B-ABUSE
25.02. L-Esch/Alzette/ Kulturhaus
11.03. Geisingen/ Outside

MADBALL / TURMOIL
21.02. Rendsburg/ Garage
24.02. Hannover/ Glocksee
28.02. Stuttgart/ Röhre
01.03. Wien/ Arena
03.03. Leipzig/ Conne Island
04.03. Berlin/ SO 36
10.03. Sprernberg/ Erebos

RISIKOFAKTOR
25.02. U.K. SUBS + RISIKOFAKTOR in Soest/ Alter Schlachthof
Booker: 02902/ 1419

SCHLEPPROCK und BACKFROMTHELEGO
25.03. Hannover
26.03. Hamburg
27.03. Berlin
28.03. Strausberg/ Villa Eckerstein
29.03. Peine/ UJZ
01.04. Burscheid/ Megaphone mit TRANSPIRATORS
02.04. Schweinfurt/ Schreinerei
03.04. Kulmbach
06.04. Würzburg
06.04. Köln/ Rhenania
07.04. Duisburg/ Fabrik
08.04. Niederlande
09.04. Amsterdam

BRUTAL JUICE
26.02. Wien/ Flex
27.02. Linz/ Kapu
28.02. Karlsruhe/ Subway

SPLATTERHEADS
22.02. Prag/ Roxy
23.02. Wien/ Arena Club
24.02. - 1.3. Ex-Jugo.
02.+03.03. Italien
04.-07.03. Schweiz
09.03. Bludenz/ Villa K
10.03. Wangen/ Juz Tonne
11.03. München-Esterhofen/ Ballroom
12.03. Höchstadt/ Konserve
14.03. Freiburg/ Subway
15.03. Stuttgart-Waiblingen/ Villa Roller
16.03. Koentich/ Linlabrik
17.03. NL-Alkmaar/ Parkhof
18.03. Geisenkirchen/ Kaue Festival
19.03. NL-Den Bosch/ Willem II

DIE GOLDENEN ZITRONEN
22.02. Berlin/ Hohe Tatra
23.02. Halle/ La Biem
24.02. Hannover/ Bad
25.02. Marburg/ KFZ

HEDGE HOG
22.02. Spremberg/ Erebos
23.02. Magdeburg/ Knast
24.02. Halberstadt/ Zora
25.02. Frankfurt/ Komsomoll
26.02. Weimar/ Gerber
28.02. Marburg/ Trauma
01.03. Münster/ Gleis 22
02.03. Rheine/ Treibhaus
03.03. Oldenburg/ Alhambra
04.03. Brake/ Begu
05.03. Rostock/ MS Stubnitz

PARTY KILLING SERVICE
24.02. Kaiserslautern/ Juz
25.02. Bickenbach/ Fabrikhalle
07.04. Freiburg/ KTS auf em Vauben-Gelände
08.04. Schopfheim/ Café Irrlicht

MIOZÄN
25.02. Hamburg(Wandenstr. 45 bei Goliath u. Kevin)
01.03. Immenhausen/ Akku
02.03. Halle/ Gig
03.03. Leipzig/ Conne Island
04.03. Wittenweller/ Blauleiden
05.03. Erfurt/ AZ
06.03. Berlin/ KOB
07.03. Leipzig/ Zoro
08.03. Dresden/ AZ Connie
09.03. bei München
10.03. Burghausen
11.03. Am Bodensee
12.03. Homburg/ AJZ
13.03. - 16.03. noch Gigs gesucht, Kontakt: Frank: 06193/ 3297
17.03. Wollsburg/ Ost
18.03. Köln/ Rhenania

LA CRY
17.03. Duisburg/ Parkhaus
18.03. Wattenscheid/ Kulturladen
25.03. Hamburg/ Juze

AEW
11.03. Burg bei Magdeburg/ Jugendclub Hanz + ABSCHAUM
17.03. Hagen/ JZ Mitte
18.03. Backnang/ Steinbach + DIE FREMDEN
13.04. Trier/ Ex Haus + NORMAHL

DIE KASSIERER
10.03. Bremen/ Schlachthof
25.03. Mönchengladbach/ Fahrenheit 451
21.04. Magdeburg/ Knast
22.04. Bad Soden Allendorf/ Juz
05.05. Bochum/ Zwischenfall
Tel.: 02327/ 18331

PITTBULL/ BAFFDECKS
03.04. Bielefeld/ AJZ
04.04. Köln/ Büze
06.04. Bamberg/ Juz Flacherhol
13.04. Würzburg/ AKW
15.04. Lugau/ Landel
19.04. Frankfurt/ Negativ
20.04. Kassel/ Juz
21.04. Leipzig/ Conne Island
22.04. Berlin/ Ex
23.04. Prag

BANDOG
04.03. Stendal/ Overdrive

EROSION / CONSPIRATION
03.03. Kiel/ Hansastr.
04.03. Burscheid/ Megaphon
10.03. Waiblingen/ Villa Roller
11.03. Minden/ FKK

STONED AGE
26.02. Krefeld/ Tanne
27.02. Olpe/ Kultur-Kiste
03.03. Troisdorf/ Juze
17.03. Viersen/ Juze
25.03. Duisburg/ Fabrik
01.04. Peine/ OJZ
08.04. Meppen/ Kolping-Haus
28.04. Aachen/ AZ

STURMSCHÄDEN
03.03. Neu-Wulmsdorf/ AZ
26.03. Bielefeld/ Chattanooga
31.03. Berlin/ Knaak
08.04. Lütlewitz/ Gasthof
21.04. Osnabrück/ Ostbunker
22.04. Bestwig/ B9

BAFFDECKS
24.02. Lehrte-Arpke/ Jugendtreff + MURDA FORCES INC.
10.03. Burghausen/ Juz + MIOZÄN
11.03. Dresden/ AZ Conni
18.03. Bad Nauheim/ Juz + MURDA FORCES INC.
19.03. Langenau/ Jugendhaus + SCHWEISSER
31.03. Rheinberg/ Stadthalle + BETONTOD
01.04. Sarstedt b. Hannover/ Festival + RYKERS/ POWER OF ESPRESSION
22.04. Rendsburg/ T-Stube

MINDWAR
02.03. Frankfurt/ Juz Bockenheim
03.03. Stattleiseen/ Zebra
04.03. Ehingen/ Juz
05.03. Düsseldorf/ AK 47
06.03. Geisenkirchen/ Kaue
07.03. Paderborn/ Lindenpark
09.03. Berlin/ KOB
10.03. Neuruppin/ JFZ
11.03. Halberstadt/ Zora
12.03. Zitau/ Multikulturelles Zentrum
13.03. Augsburg/ Cerosin
14.03. Prag/ 007
15.03. Freiberg/ Club im Schloß
16.03. Nürnberg/ KOM
17.03. Regensburg/ Q
18.03. Crailsheim/ Juz
19.03. Homburg/ AJZ
20.03. Bregenz/
21.03. Leonberg/ Beatbaracke
22.03. Amsterdam
23.03. Köln/ Rhenania
24.03. Siegen/ unl
25.03. Chemnitz
26.03. Göttingen
27.03. Weimar/ Haus für Sozokultur e.V.

FEMALE TROUBLE
22.02. Potsdam/ Lindenpark
11.05. Berlin-Marzahn/ Klinke

HASS + ANFALL
24.03. Freiberg/ Schloß
25.03. Bielefeld/ AJZ
26.03. Hagen/ JZ
27.03. Frankfurt/ Batschkapp
28.03. Kassel/ Spot
29.03. Berlin/ Thomas-Weißbecker-Haus
30.03. Neu Brandenburg/ JZ Seestr.
31.03. Wittenberg/ Club Blindfish
01.04. Leipzig
03.04. Essen/ Zeche Carl
04.04. Düsseldorf/ Zakk
05.04. Mannheim/ JZ Pranier
06.04. Erlangen/ E-Werk
07.04. Schweinfurt/ Brauhaus
08.04. Stuttgart/ Röhre
09.04. Ulm/ Cat Cafe
10.04. München/ Backstage

DR. BISON
02.03. Hamburg/ Fabrik
03.03. Hannover/ Korn
04.03. Göttingen/ Juzi
06.03. Essen
07.03. Frankfurt/ Koz
08.03. Ulm/ Cat Cafe
09.03. München/ Kulturstation
10.03. Wien/ Flex

DIE AERONAUTEN
23.02. CH-Basel/ Kuppel
24.02. CH-St. Gallen/ Dachatelier
25.02. CH-Zofingen/ Ochsen
03.03. CH-Thun/ Mokka
04.03. CH-Zug/ Chachlkum
10.03. CH-Stans/ Chilslager
11.03. CH-Zürich/ Sansibar
17.03. CH-Sommer/ Löwen
18.03. CH-Landquart/ Rätli
23.03. CH-Winterthur/ Widder
24.03. CH-Neuchatel/ Case a choes
25.03. CH-Luzern/ Widder
30.03. Feldkirch/ Sticks
31.03. Ulm/ Cat Cafe
01.04. Stuttgart
02.04. Kassel/ Lolita Bar
03.04. Hamburg/ Prinzenbar
04.04. Hamburg
05.04. Wilhelmshaven/ Kling Klang
06.04. Warburg/ Kuba
07.04. Berlin/ Hohe Tatra
08.04. Berlin
09.04. Frankfurt/ Ritz
11.04. Köln/ MTC

DOG FOOD FIVE
18.03. Aachen/ AZ

ACME
25.02. Oldenburg/ Alhambra

RUDOLF'S RACHE
24.03. Limbach/ Juz
25.03. Offenburg/ Kessel
26.03. Stuttgart
28.03. Böblingen/ Krokodil
29.03. CH-Basel/ Hirscheneck
30.03. CH-Schaffhausen/ Kammgarn
31.03. CH-Baden/ Kuba
01.04. CH-Zürich

RISIKOFAKTOR
24.03. Iserlohn/ Juze
24.04. Warstein/ Alte Berufsschule
09.05. Leverkusen/ Juha Bunker
26.05. Aachen/ AZ
27.05. Aachen/ Teestube Rötger
09.06. Hamm/ Juz Rhynem
15.07. Rüthen/ Rüthen Rocks (Open Air)

THE DONS
23.02. Wallershausen
24.02. Saalfeld
03.03. DK-Odense

PSYCHASTORM
09.03. Neuwied/ Texas Saloon
10.03. Heidelberg/ AZ
11.03. Lörrach/ Burghof
12.03. CH-Luzern/ Boa
13.03. CH-Genf/ Usine
14.03. CH-Zürich/ Seestr.
16.03. Regensburg/ Alte Mälzerei
17.03. A-Hohenems/ Konkret
18.03. CH-Bern/ Reithalle
19.03. Göppingen/ AZ
21.03. Leipzig/ Lichthaus
22.03. Weimar/ Gerber
23.03. Zitau/ Mandauer
24.03. Zeltz/ Juz
25.03. Magdeburg/ Knast
26.03. Freiberg/ Club im Schloß
27.03. Dresden/ Riesa
28.03. Halle/ La Bim
29.03. Potsdam/ Archiv
30.03. Woltsburg/ Kasbah
31.03. Dithmarschen/ Phoenix
01.04. Köln/ Rhenania
02.04. Siegen/ V.E.B.

BERND BEGEMANN
14.03. Kassel/ Lolita-Bar
15.03. Karlsruhe/ Common Ground
16.03. Freiburg/ Josifitz
17.03. Basel/ DRS 3
18.03. Zürich/ Luv
19.03. Luzern/ Boa Bar
20.03. St. Gallen
21.03. Thun/ Mokka
22.03. Winterthur/ Widder
23.03. Basel/ Bell Fabrik
24.03. Bern/ Brasserie
25.03. Schaffhausen/ Faß
29.03. Nürnberg/ LGB
07.04. Kiel/ Hansastr.
08.04. Bremen/ Kairo
15.04. Hannover/ Silke Arp bricht
05.05. Herford/ Fa Ra
06.05. Rheine/ Brachialbar
08.05. Geisenkirchen/ Kaue
09.05. Aachen/ Hauptquartier
10.05. Münster/ Gleis 22
11.05. Köln/ Tingel Tangel
16.05. Hamburg/ Fabrik

Unterwegs im Ländle

Das neue JuZ „Piranha“ in Mannheim ist ein wirklich schmucker Laden, anders kann man es nicht bezeichnen: Vorne gibt es ein großes Foyer mit vielen Sitzgelegenheiten, es gibt einen schönen Thekenbereich, hinter dem das Personal sogar Platz hat, und auch der Konzertraum ist geräumig. Da das JuZ neu ist, fehlt auch der etwas versiffte Charme, den man sonst von irgendwelchen Punk-Konzertorten her kennt. Aber das kommt sicher noch; einige Konzertbesucher gaben sich an diesem Abend - am Donnerstag, 2. Februar - auch schon redlich Mühe, peinliche Sprüche an den Klowänden anzubringen oder Flaschen zur optischen Verschönerung auf dem Boden zerplatzen zu lassen.

Ich sorgte zuerst einmal für Propaganda, indem ich Flugblätter zu den Chaos-Tagen in Hannover verteilte; es sind nämlich überraschenderweise jetzt schon Flugblätter aufgetaucht, die auf dieses Ereignis hinweisen. Natürlich wurden auch Flugblätter der APPD unters Volk gebracht, was mir zu später Stunde einen Anpfiff der Mannheimer APPD-Gefolgschaft einbrachte: Ich hätte mich in solchen Gefällen vorher anzumelden, das ginge ja schließlich nicht, daß ein Ortsfremder ihre Arbeit mache. Tja, Leute, nächstes Mal selbst die Parteiarbeit vor Ort in die schmutzigen Finger nehmen!

Als erste Band spielten die KALTEN ZEITEN, zum letztenmal mit Gitarrist Thorsten. Lag es daran, daß Thorsten zum letztenmal dabeiwar, oder lag es daran, daß der Raum zu groß erschien? Auf jeden Fall war die Stimmung nicht so überschäumend, wie bei dieser Band eigentlich zu erwarten gewesen wäre; vielleicht ist das heimische Publikum mittlerweile übersättigt. Daß sich natürlich trotzdem einige nicht das fröhliche Rumhüpfen nehmen ließen, ist wohl selbstverständlich.

Danach dann ... BUT ALIVE; bei denen waren dann alle Konzertbesucher im Konzertraum, rund 350 Leute dürften es gewesen sein. Die Hamburger spielten einige Songs von ihrer neuen Platte, die mir sehr gut gefielen; das Publikum ging auch gut mit. Viele sehr studentisch und oberschülerhaft aussehende Jugendliche mit etwas längeren Haaren und Brillen waren anwesend; damit muß eine Band wohl leben, die deutsche Texte macht, die als „intellektuell“ gelten, und dazu eine Musik liefert, die nicht in derbster Deutschpunk-Qualität drauflospoltert. Und eine solche Band muß wohl auch damit leben, daß immer wieder dieselben Hits wie „Gerechtigkeit“ gefordert werden. Trotzdem: Es wurde auch gut abgepogt, die zwei Dutzend Bunthaarigen hatten ebenso ihren Spaß wie die Studenten, und der Band schien es auch gefallen zu haben.

Zumindest hinterher, in meiner Heidelberger Lieblings-WG, dem Hotel Gneisenau, in der auch BUT ALIVE einquartiert waren, kam sogar noch so etwas wie Feten-Stimmung auf; trotz vorgerückter Stunde und schlechtem Bier (ich sach nur „Alt“!) alberten Heidelberger, Hamburger und Karlsruher herrlich miteinander herum.

Abends am Freitag, 3. Februar, ging es dann nach Karlsdorf. Über das sympathische kleine Jugendzentrum noch viele Worte zu verlieren, wäre überflüssig - wurde in diesem Heft schon oft genug getan. An diesem Abend war's aber zu klein, bei aller Sympathie: Daß man nicht totgedrückt wurde, war alles, ich kam mir zeitweise wie bei einem Rock-Konzert vor. Immerhin waren Menschen aus dem Saarland (am Dialekt zu erkennen), aus allerlei badischen und Pfälzer Käffern und sogar aus Stuttgart anwesend.

Viele nette junge Leute mit erfrischenden Gesichtern waren da, die sich ohne Widerspruch APPD-Flugblätter, CHAOSTAGE-Flyer, Parteiprogramme und bergeweise ENPUNKT aufschwatzen ließen - so mögen wir das. Und vor lauter Verkaufsarbeit verpaßte ich glatt SIMUINASIWO aus Karlsruhe, die als erste Band ihre Mischung „vertrackter Hardcore mit düsteren deutschen Texten“ spielten; es sei mir verziehen.

Bis die BOXHAMSTERS endlich anfingen, packte ich meinen Verkaufskram zusammen und verfrachtete alles ins Auto. Astrid hatte sich schlauerweise einen guten Platz an der Wand gesichert: Vom Konzert bekam sie da zwar nicht so viel mit, aber sie lief nicht Gefahr, totgedrückt zu werden, und sie bekam ausreichend frische Luft. Da ich im Lauf der Jahre die Erfahrung gemacht habe, daß es sinnigerweise am Rand der Pogofläche oder am besten zwischendrin am meisten Freiraum und Luft gibt, begab ich mich dahin und ertappte mich eine halbe Stunde später dabei, daß ich zwischen irgendwelchen Leuten rumhüpfte. Ein schönes Konzert mit viel schweißtreibender Bewegung also.

Schlimm war nur, daß es danach gleich weiterging: Kurz vor ein Uhr nachts liefen wir in der „Steffi“ ein. Dort war Punkrock-Party angesagt, es gab Dosenbier zu trinken, und es lief die geilste Musik aller Zeiten. DJ Plüschi gab sich alle Mühen, die Herzen zu erfreuen, und legte alles auf: alten Kram à la Sexpistols und Ramones ebenso wie Discharge oder Cock Sparrer, und natürlich liefern auch alle relevanten Deutschpunk-Hits der frühen Jahre. An der Wand hing eine Uhr, die anzeigte, wieviel Stunden es noch bis zu den Chaos-Tagen in Hannover sind, und das zahlreich versammelte Publikum (der Laden war so voll, daß Umfallen zur Kunst wurde) ließ sich gerne Informationen zu den Chaos-Tagen in Form von Flugblättern aufs Auge drücken.

Bei den Frankfurtern, die zur Feier des Tages die alten Nietenlederjacken frisch gebügelt aus dem Schrank geholt hatten, schlug der Alkohol schwer zu; die Fotos, die Odol in allen Stadien des Besoffenwerdens zeigen, möchte ich auch mal gerne sehen! Leider ging der Kelch des Besoffenseins an mir auch nicht vorüber: Zu vorgerückter Stunde meinte ich, mit Berni rumpogen zu müssen, was damit endete, daß wir uns nach jeweils zehn Sekunden auf dem Boden in irgendwelchen Ecken wiederfanden. Wer sich jemals gefragt hat, welchen Zweck Lederjacken zu erfüllen haben, der soll diesen Unsinn einfach mal nachmachen.

Um's kurzzumachen: Als ich kurz vor fünf Uhr aus der Haifischbar herauskroch, standen noch gut 50 bis 70 Leute an der Theke oder hockten an den Tischen; es lief immer noch gute Musik, und es gab immer noch Paletten von Dosenbier. Geil!

Klaus N. Frick

APPD

Einige Neuigkeiten auch wieder von der APPD. Die Partei wächst und wächst und wächst.
Am 24.3. findet in Hannover in der Glocksee die nächste Punk Hardcore Metal Rave APPD Party statt. Danach Höllendisco mit den DJ's Schwarzer Block, Apocalyptic Helga, Debilio und Tricky Dicky Dick. APPD Mitglieder haben natürlich freien Eintritt. Wahrscheinlich werden folgende Videos gezeigt: V1/V2 Deutsche Vergeltungswaffen, 50 Jahre kaputtes Dresden, 50 Jahre Belsen, Dachau etc. Susi & Strolch etc. etc.
Zwei Livebands gibt es auch und zwar GERM ATTACK aus Berlin und PRESSURE FLIP aus Hannover.
Bezüglich des APPD Mitgliederstandes bleibt zu bemerken, daß falls wirklich alle Mitglieder in der Partei wären, die es von sich behaupten, wir die Millionengrenze sicher schon überschritten hätten. Paßt in Zukunft also bitte auf, falls ihr in dieser Beziehung falsche Behauptungen aufstellt, unser Geheimdienst ist allgegenwärtig und wird sich entsprechende Notizen machen.

Jörg aus Amsterdam hat und rotzlöffelige APPD News geschickt Vielen Dank Jörg! Wir werden diese Informationen intern behandeln.
Ebenfalls intern behandelt wird das Schreiben von Andy Clare! Danke für alles Andy. Das Poster gefällt mir und dein deutsch war wirklich gut und daß man BLACK ADDAR anders schreibt, weiß mittlerweile sogar ich.

Unser Geheimdienst arbeitet aber auch in andere Richtungen. N. aus Riesa, der Punk, der die Nazis aufgeschlitzt hat wohnt nun anonym irgendwo in Deutschland. Ihm soll es relativ gut gehen, hat eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommen und wird von den Bullen bewacht.
Ein zweiter von ihm verletzter Nazi soll im Krankenhaus mittlerweile verstorben sein. Die Faschos in Riesa wollen sich rächen, weswegen andere Punx in Riesa auch unter Bullenschutz stehen sollen.

Ein paar der Leser werden sich vielleicht fragen, warum die APPD zu den Landtagswahlen in Hessen nicht angetreten ist. Das liegt einfach darin begründet, daß wir die sogenannten etablierten Parteien nicht blos stellen und deprimieren wollten, denn bei der momentanen Rückverdummung der Menschheit wäre eine sofortige Machtübernahme nicht auszuschließen gewesen und die Decke der Führungskader ist momentan noch etwas dünn.

Am kommenden Wochenende findet in Mannheim die Einweihung des dortigen APPD Parteibüros statt. Zugang nur für Parteimitglieder. Diese haben Mittel und Möglichkeiten Ort und Treffpunkt über geheime Kanäle zu erfahren.

In letzter Minute hat mich noch ein gutes Minizine erreicht: Das SOMMALOCH. Korrekte Beschimpfung der Leser läßt auf den 8 A 5 Seiten CHAOS TAGE Berichte von kleineren Treffen in Duisburg, Moers und Bochum folgen. Kurz und bündig. Zu bestellen bei ACM / Postlagernd / 45731 Waltrop.
Nach der Dokumentation der Chaostageflyer im letzten Heft sind uns noch einige Ideen bezüglich der Chaostage selbst in Hannover zu Ohren gekommen.
So wollen einige Leute wohl tatsächlich mit Säcken voller Schutt und Asche in die niedersächsische Landeshauptstadt anreisen.
Falls euch ähnliche Ideen zu Ohren gekommen sein sollten oder kommen, sendet sie bitte an uns. Wir werden alles in dieser Richtung veröffentlichen.

PIERCING von PROFIS!

von SANDRA und JAMES (USA)

ERFAHRUNG, KOMPETENTE BERATUNG, SAUBERKEIT!

STICH (ohne Ring):
Ohr 20,-
Nase 20,-
Augenbraue 30,-
Lippe 50,-
Zunge 60,-
Nasenrücken 40,-
Septum 40,-
Ohrwurzel 20,-
Ohrmuschel 20,-
Brust 50,-
Nabel 40,-

FRAUEN:
Äußere Labia 50,-
Innere Labia 50,-
Klitoris 60,-

MÄNNER:
Frenum 40,-
Prince Albert 150,-
Vorhaut 40,-
Hodensack 50,-
Peniswurzel 60,-

SPECIALS
z.B. Hand, Kinn, Wange
nach Vereinbarung

RINGE
Ball Closures (Nase,Ohr) 25,-
sonstiges ab 35,-
Barbells ab 70,-
Circular Barbells ab 85,-
Bananabells ab 80,-
Jew. Bananas ab 100,-
mit + ohne Stein
Labri. Studs 70,-

STICH MIT RING
Nabelring incl. ab 75,-
Augenbraue incl. ab 75,-
Zungenring incl. ab 130,-
Brustring incl. ab 90,-
Lippenring incl. ab 130,-

Termin (auch Wochenende) nach Vereinbarung.
Tel: 06841 / 120 349 (Anruf Mo-Fr 11:30 bis 18:00 außer Do möglich) Fax: 06841 / 120 593

Melmac Records, Common Cause & Toys Move present :

Verbal Razor

KN BAY AREA HARDCORE

AUF TOUR MIT **TRUTH AGAINST TRADITION**

24.02.Homburg	03.03.Langenfeld	09.03.Potsdam
25.02.Bietigheim	04.03.Göttingen	10.03.Hamburg
26.02.Mainz	05.03.Kassel	11.03.Verden
27.02.Karlsruhe	06.03.Berlin	12.03 [illegible]
01.03.Frankfurt	07.03.Leipzig	13.03 Konstanz
02.03.Idaroberstein	08.03.Bernau	

- Falling - Verbal Razor´s neue LP demnächst erhältlich!!

Konzert-Booking & Info: Verbal Razor, Rauhgasse 1, 78464 Konstanz
Tel. 07531/68884

BITTE MELDE DICH!

Die Überschrift über diesem Artikel verleitet den einen oder anderen Leser vielleicht dazu zu glauben, daß es sich hier um eine kleine Parodie auf eine der beschissenen Suchsendungen in irgendwelchen beschissenen Privatsendern handelt, aber weit gefehlt.
Hier geht es leider um bitteren, bitteren Ernst. Einer der letzten loyalen ZAP Mitarbeiter ist verschwunden. Im Gegensatz zu anderen ist er jedoch nicht zum Feind übergelaufen und erst recht nicht hat er sich öffentlich für seine ZAP Mitarbeit entschuldigt, wie Frank Schütze das sogar in einem ernstzunehmenden Businessblättchen getan hat. Nein! Gonzo, die treue Seele, ist zunächst Stück für Stück und dann ganz abrupt von der Bildfläche verschwunden.

Wer Gonzo kennt, weiß, daß er ein fesches Kerlchen ist und bei den Frauen gut ankommt, vielleicht hat ihm das, was man ihm nicht sofort ansieht auch zu diesem seltsamen Job verholfen, denn Gonzo ist wie ich aus für gewöhnlich gut informierten Quellen erfahren habe auch außergewöhnlich gut "bestückt", wie man das so schön ausdrückt und soll zudem ein recht potenter Zeitgenosse sein, der auch durch starke Kamerbeleuchtung nicht aus der Fassung zu bringen ist.
Als im letzten Sommer C aus N.Y.C. in Hamburg war lernte sie Gonzo kennen. C. deren Identität ich hier geheim halten möchte, arbeitet wie viele andere Mädchen aus der Punk/Hardcoreszene im Sexbusiness. Wie viele andere, auch sehr bekannte Szenegrößen, von denen ihr das nie geglaubt hättet jobbte sie zunächst als Stripperin und landete schließlich bei einem bekannten Homeservice. Der Homeservice schickt Stripperinen zu Privatpartys, wo es manchmal auch über den Strip hinaus ganz schön zur Sache geht. Es kann alles mögliche gebucht werden.
Irgendwie kam C. mit Gonzo und mir bei einer gemeinsamen Tour durch Hamburg auf ihren Beruf zu sprechen. Sie erzählte, daß sie gerade auf der Suche nach einem Partner für Liveauftritte sei. Mehr aus Jux sagte Gonzo zu, daß er es ja mal versuchen könne. Er traue sich die schwierige Aufgabe des öffentlichen Kopulierens auf jedenfall zu.
Schnell waren ein paar recht professionelle Probeaufnahmen gemacht und die Agentur in N.Y. war hellauf begeistert. Gonzo bekam den Job fest zugesagt und setzte sich vor 6 Wochen in die Maschine in die Staaten, pro Auftritt winkten 120 Dollar Festgage plus Trinkgelder, die in der Regel reichlich flossen. Eine Wohnmöglichkeit war im ZAP Büro N.Y. vorhanden und bereits abgeklärt.
Am Montag den 16.1.95 landetet Gonzo auf dem J.F.K. Airport in New York und meldete sich telefonisch im ZAP Büro bei Pavlos. Er erzählte, daß C. bereits eingetroffen sei um ihn direkt mit zur Agentur zu nehmen. Nichts deutete auf irgendwelche ungewöhnlichen Umstände hin.
Lange Rede kurzer Sinn. Gonzo kam nie in Manhatten an, genausowenig wie C. nochmal aufgetaucht ist. Beide sind zusammen mit C.'s Auto, einem weinroten 72 Buck Capriollet verschwunden und seitdem nicht mehr gesehen worden.
Von hier deswegen der Aufruf an alle Freunde, Bekannten und Verwandten die Gonzo kennen, ob er sie eventuell in seine Pläne eingeweiht hat. Oder sind die beiden etwa einem Verbrechen zum Opfer gefallen? Aber auch an Gonzo selbst sind diese Zeilen gerichtet. Falls du noch unter den Lebenden weilst, dann melde dich bitte bei uns, damit wir wissen was los ist. Auch deine Eltern machen sich Sorgen. Diese Ungewissheit macht uns fertig.
Falls irgendjemand zufällig Gonzo sieht, etwas über ihn hört, dann informiert uns bitte unbedingt und umgehend. Ruft an. Faxt, schickt Post. Hier hat der Spaß eindeutig ein Ende.

APPD HOMBURG AUF MISSIONSREISE

Am Samstag den 18.2.95 machte sich das erfahrene Action Team von Seite 2,3,4 und 6 erneut auf den Weg um die Bevölkerung zu indoktrinieren.
Am Mittag konnte ich zum ersten Mal im Leben eine Erfahrung sammeln, die ich bisher nur vom Hörensagen kannte. Beim Intro des Ian Kerkhof & Joost Van Gelder Video spürte ich tatsächlich soetwas wie Brechreiz. Mehr zu diesem Film in der # 119.
Pünktlich zum 17 Uhr verließen wir die Stadtgrenzen in einem völlig überladenen Wagen. Da ein weiterer Scherge sowie die APPD Käptn Iglo Schatztruhe zum Einsatz kamen, hatten wir heftigstes Übergewicht, welches durch das Entleeren des Aschenbechers und Teilen einer Farbsprühdose nur geringfügig abgefedert werden konnte Das war eigentlich auch schon die aufregendste Sache des Tages, denn seit dem 18.2.95 weiß ich, warum ich seit meiner Klassenfahrt am 18.6.1974 nicht mehr in Trier war. Trier besitzt neben einem konsumierenden MTV Publikum, seltsam sterilen Jugendzentren und einer potthäßlichen MCDOOF dominierten pseudoschicken Innenstadt eine rechtsradikale Skinszene, die sich sogar im Stadtbild blicken läßt. Auf der Suche nach Vertretern dieser Spezies gab es zwar lediglich fast Ärger mit ein paar Türken, aber vielleicht waren die genauso faschistisch drauf. Apropos faschistisch. An diesem Abend wurde mir mal wieder klar, daß gewisse Provokationen im Zeitalter der Lichterketten einfach nicht mehr funktionieren. Ich will euch jetzt nicht wieder mit irgendwelchen Theorien belasten, aber anscheinend wirkt der Trick Faschismus mit stumpfen Nazis gleichzusetzen und dagegen den Rest automatisch als nicht faschistisch erscheinen zu lassen, besser als je zuvor. So kommt es, daß die Köpfe von Besuchern auf Hardcorekonzerten 1995 genauso undurchdringlich sind wie die sterile, glitzernde, tote Fassade der Trierer Innenstadt. Ich meine jetzt nicht mal die lächerlichen ROCK HARDCORES, die unvermeidlich zu solchen Anläßen auftauchen, sondern die Tatsache, daß 95 % des Publikums nicht zu "erreichen" sind, im Prinzip ist das gut, denn mit irgendwelchen Gymnasiastengrungern will ich auch gar nichts zu tun haben, aber es führt einem doch drastisch vor Augen, wie weit die Isolation schon vorangeschritten ist, wenn auf einem Hardcoregig die Atmosphäre eines Schulfestes herrscht, mit ALLEN Randerscheinungen.
Der Wunsch mit einem Vorschlaghammer durch Innenstädte zu laufen und diese Isolation zu durchdringen wird nach solchen Ereignissen immer stärker.
Ganz verloren ist die gelle Szene aber nicht, denn so viel bestohlen wie in Trier wurde der APPD Stand noch nie!... und das ist doch ein gutes Zeichen. Wenn man sich schon nicht traut bei SPAR den Käse einzustecken oder in der ESSO eine Tafel Schokolade mitgehen zu lassen, dann wenigstens am Wochenende ein APPD Parteiprogramm klauen. Für den Anfang nicht schlecht. Da existiert wenigstens noch ein Rest Leben.
Das die allgemeine RÜCKVERDUMMUNG nicht nur auf die Provinz beschränkt ist, sondern auch die Reichshauptstadt von diesem Virus erfaßt ist, beweist die Tatsache, daß Parteiführer Nagel bei einem APPD "Konzert?" am gleichen Wochenende in Berlin vom musikbegeisterten Isolationsschablonenpöbel als Nazi enttarnt wurde und es erst gar nicht zu einer Rede kommen konnte.
Wir sind also auf dem richtigen Weg!
Die APPD ist EIN Symptom für das Ende dieser Epoche. APPD Aktivisten sind die letzten Volkshelden eines schnell verschwindenden Glaubens an den Mythos von der Zweckgerichtetheit allen Seins und Handelns. Die Motivlosigkeit ihres Handelns fasziniert. Es spiegelt den Glaubensverlust an die bedeutenden Regeln aus Politik, Religion und Philosophie wieder. Die heutigen Aktivisten der APPD sind die Vorboten einer neuen kulturellen Sensibilität, die rasend schnell um sich greift..